

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

499 (27.10.1913) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co. Karlsruhe. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Adolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alhard Bolberauer und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf zwei Zwilling-Rotationsmaschinen neuesten Systems.

In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21000 Abonnenten.

Nr. 499.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Montag den 27. Oktober 1913.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.

## Das Stichwahlabkommen.

Karlsruhe, 27. Okt. Die Entscheidung über den Abschluß eines besonderen Stichwahlabkommens zwischen den Parteien der Linken ist am Samstag endgültig getroffen worden. Es werden hierzu von seiten der betr. Parteien folgende

### Aufrufe

erlassen:  
An die Mitglieder und Freunde der Nationalliberalen Partei in Baden.

Mit Zähigkeit und Tatkraft verfolgt das Zentrum seit Jahren das Ziel, den entscheidenden Einfluß auf die badische Politik zu erlangen durch eine liberal-konservative Mehrheit in der 2. Kammer. Der erste Wahlgang am 21. Oktober hat der Rechten 34, darunter dem Zentrum 29 Abgeordnete gebracht. Noch nie war in Baden das Zentrum so stark, noch nie die Gefahr einer Zentrumshegemonie so nahe; nur noch 3 Sitze in der Stichwahl und es ist am Ziele seiner Wünsche. Das muß verhindert werden, kein weiterer Sitz darf am 30. Oktober dem Zentrum und seinen Verbündeten zufallen!

Badische Mitbürger, die ihr unser badisches Heimatland nicht ausliefern wollen an das Zentrum, den übermächtigen, rücksichtslosen, unbedingten Feind jeglicher Freiheit, auf die Schanzen! Wir wissen uns eins mit Euch, wenn wir für die Stichwahl die Lösung ausgeben:

Unter allen Umständen gegen das Zentrum und seine Verbündeten!

Der Vorstoß der Reaktion kann aber nur dann noch im letzten Augenblick abgewehrt, die Mehrheit in der Kammer kann nur dann der Linken erhalten bleiben, wenn wir uns für die Stichwahlen zusammenschließen mit allen, die gleich uns eine reaktionäre Mehrheit hintanhaltend wollen.

Deshalb haben wir mit den beiden anderen Parteien der Linken vereinbart, daß in all den Wahlkreisen, in denen ein Kandidat des Zentrums oder seiner Verbündeten in der Stichwahl noch um den Sieg ringt, die Nationalliberale Partei, die Fortschrittliche Volkspartei und die Sozialdemokratische Partei ihre Stimmen auf einen einzigen Kandidaten vereinigen. Wo sich aber hauptsächlich Kandidaten der Linken gegenüberstellen, haben wir eine friedliche Einigung erstrebt mit dem Erfolg, daß nur in drei Wahlkreisen (40. Karlsruhe-Band; 60. Mannheim-Stadt III und 63. Mannheim-Band-Weinheim) der Kampf zwischen den Kandidaten der Linken ausgefochten wird. Diese drei Wahlkreise scheiden aus der Vereinbarung aus. Für die übrigen ist folgende Abmachung getroffen:

Der Kandidat der Nationalliberalen Partei wird als einziger Kandidat der Linken für die Stichwahl in folgenden sieben Wahlkreisen von der Fortschrittlichen Volkspartei und der Sozialdemokratischen Partei unterstützt:

- 6. Donaueschingen-Engen; 13. Schopfheim-Schnau; 20. Freiburg-Stadt III.; 22. Freiburg (Land)-Emmendingen; 35. Baden-Stadt; 53. Breiten-Bruchsal und 67. Sinsheim.

Ferner wird im 65. Wahlkreis Heidelberg-Stadt II der sozialdemokratische Kandidat zu Gunsten des Kandidaten der Vereinigten Liberalen Parteien zurückgezogen. In den übrigen Wahlkreisen zieht die Nationalliberale Partei ihre Kandidaten zurück.

Der Kandidat der Fortschrittlichen Volkspartei wird als einziger Kandidat der Linken für die Stichwahl von der Nationalliberalen Partei und sozialdemokratischen Partei in folgenden zwei Wahlkreisen unterstützt:

- 3. Konstanz-Stadt; 26. Triberg-Billingen-Wolfach.

Ferner wird im 44. Wahlkreis Karlsruhe-Stadt IV. der sozialdemokratische Kandidat zu Gunsten des Kandidaten der Vereinigten Liberalen Parteien und in Vahr-Stadt (25.) zu Gunsten des Fortschrittlichen Kandidaten zurückgezogen.

In den Wahlkreisen 11; 50; 56 und 57 zieht die Fortschrittliche Volkspartei ihre Kandidaten zurück.

Der Kandidat der sozialdemokratischen Partei wird als einziger Kandidat der Linken für die Stichwahl von der Nationalliberalen Partei und der Fortschrittlichen Volkspartei in folgenden vier Wahlkreisen unterstützt:

- 19. Freiburg-Stadt II.; 50. Bruchsal (Land)-Durlach; 56. Schwenningen und 57. Mannheim (Land)-Schwetzingen.

In Vörsch-Stadt (11.) wird der Kandidat der Vereinigten Liberalen Parteien zu Gunsten des sozialdemokratischen Kandidaten zurückgezogen. In den übrigen Wahlkreisen zieht die sozialdemokratische Partei ihre Kandidaten zurück.

Parteienfreunde! Liberale Männer! Ihr wollt nicht, daß das Zentrum auch unserm Land Baden sein Joch auferlege. Darum laßt jetzt bei der Stichwahl jede andere Stimmung und jede andere Ueberlegung zurücktreten hinter den festen Entschluß, der freiheitlichen Entwicklung Badens die Wege offen zu halten. Bei früheren Wahlen waren wir stolz darauf, wie Ihr alles dem großen Ziel untergeordnet und Disziplin gehalten habt. Wir vertrauen diesmal, wo die Gefahr in greifbarer Nähe gerückt ist, erst recht auf Eure Einsicht und Euren Willen. Zeigt, daß Ihr den Ernst der Lage in seiner vollen Schwere erkannt habt, haltet Euch getreulich, Mann für Mann, an unsere wohlüberlegten Abmachungen. Dann allein, aber dann auch sicher, werden wir unsere reaktionären Gegner am weiteren Vordringen hindern und unserm badischen Land und Volk seinen schönsten Ruhmestitel, seine Freiheit, wahren.

Karlsruhe, den 25. Oktober 1913.

Der engere Ausschuß der Nationalliberalen Partei Badens.

Der Wahlausschuß der Fortschrittlichen Volkspartei lautet:

### Parteienoffen!

Der erste Wahlgang am 21. Oktober hat nur in 53 Wahlkreisen eine endgültige Entscheidung gebracht. In 20 Wahl-

kreisen seid ihr 30. Oktober berufen, von neuem darüber zu entscheiden, wie sich die Geschichte unserer badischen Heimat auf unabsehbare Zeit gestalten sollen.

Wie Euch bekannt, ist es dem Zentrum und seinen Hilfspartnern, den Konservativen und dem Bund der Landwirte, gelungen, im ersten Wahlgang 34 Abgeordnete durchzusetzen. Nur drei Mandate sind noch notwendig, um den verbündeten Reaktionsären die Mehrheit im badischen Landtag zu sichern. Was das für unser badisches Volk bedeuten würde, brauchen wir Euch nicht im einzelnen auseinanderzusetzen. Schaut nach Preußen und nach Bayern und vergleicht die dortigen Zustände mit den unsrigen. Denkt daran, daß eine konservativ-keritale Majorität die völlige Umkehr von der Bahn der Freiheit und des Fortschritts bedeuten würde, auf der sich Baden politisch und wirtschaftlich so erfolgreich entwickelt hat und daß die heftigsten politischen, konfessionellen und sozialen Kämpfe die unmittelbare Folge eines derartigen Umschwungs sein müßten.

Bei dieser Sachlage ist unsere Haltung bei den Nachwahlen vom 30. Oktober klar vorgezeichnet. Es gilt, alles daran zu setzen, daß auch nicht ein einziger Kandidat des Zentrums und der Konservativen an diesem Tag gewählt wird. Die bisherige Majorität der Linken muß erhalten bleiben.

Zu diesem Zweck haben wir mit der nationalliberalen und der sozialdemokratischen Partei ein Abkommen getroffen, dessen getreuliche Erfüllung wir von Euch fordern.

Nach diesem Abkommen werden sich die genannten drei Parteien in all den Wahlkreisen unterstützen, in welchen die Gefahr eines kerital-konservativen Sieges besteht. Demgemäß treten die Sozialdemokraten in Konstanz-Stadt und Triberg-Wolfach für unsere Kandidaten ein, während wir für die sozialdemokratischen Kandidaten in Freiburg II, Bruchsal-Durlach, Schwenningen und Mannheim-Land zu stimmen verpflichtet sind. In gleicher Weise gewährt in den letztgenannten Bezirken auch die nationalliberale Partei den Sozialdemokraten Wahlhilfe und erhält dafür deren Unterstützung in den Wahlkreisen Donaueschingen-Engen, Schopfheim-Schnau, Freiburg III, Freiburg-Emmendingen, Baden-Stadt, Heidelberg II und Sinsheim.

Im Interesse der möglichen Begrenzung des Wahlkampfes unter den Großblöcken werden von der sozialdemokratischen Partei ihre Kandidaturen in Vahr-Stadt und Karlsruhe IV, von der Fortschrittlichen Volkspartei jene in Vörsch-Stadt zurückgezogen. Ebenso verzichtet die nationalliberale Partei in Vahr-Stadt auf ihre Kandidatur zugunsten der Fortschrittlichen Volkspartei.

In den noch verbleibenden Wahlkreisen Karlsruhe-Land und Weinheim werdet Ihr, wie im ersten Wahlgang, die nationalliberalen Kandidaturen mit allem Nachdruck unterstützen und in Mannheim III mit der nationalliberalen Partei die Stichwahl ausfechten.

Parteienoffen! Groß ist die Gefahr, die uns droht und schwer die Verantwortung, die auf jedem einzelnen von Euch lastet. Tut Eure Pflicht und erscheint bis zum letzten Mann. Stellt dem Großblock der Reaktion den Großblock des Liberalismus und der Demokratie entgegen und verhütet dadurch, daß am 30. Oktober die schwarzblaue Fahne unserm badischen Vater-

wo ihr wiederum etwas aufsteht. Er aber antwortete, wie zu sich selbst:

„Und wenn man selbst wollte — was hilfe es auch?“  
„Und sein Bild bekam etwas Trauriges. Als suchte er etwas, was doch so fern, für immer unerreichbar war.“

Ein Geräusch und ein ihm folgender Ausruf der Ungebildtheit ihn zum Fenster hinübersehen.

„Ist es nicht ein Skandal?“ Die kleine Eggelenz bemühte sich vergeblich, die Stores geradzuziehen, die dort schief herabhängten, das Fenster nur halb verbedend. Offenbar war an der Zugschnur oben etwas gerissen. „So eine kiederliche Wirklichkeit! Nimm mir's nicht übel, Bernd — aber es sieht aus hier bei dir, zum Erbarmen!“

Bei all seinen ernstesten Gedanken mußte er unwillkürlich lächeln.

„So — ist etwas nicht in Ordnung hier? Ja, ich habe freilich keine Zeit, mich um solche Dinge zu kümmern.“

„Etwas? Nichts ist hier in Ordnung. Aber auch rein gar nichts! Eine Lotterei sondergleichen. Von dir als Mann ist das natürlich nicht zu verlangen. Aber die beiden Frauenzimmer da draußen! Eine Schande ist's, wie sie dir hier alles verkommen lassen. Und miserabel für dich sorgen. Wie siehst du denn auch aus? Zum Glück, so mager. Geradezu unterernährt. Ich möchte ja auch nicht kontrollieren, wie das aussieht hier mit deiner Verpflegung!“

„Aber, beste Tante Beate, das ist ja auch so neben-sächlich.“

„So, meinst du? Aber ich sage dir, die Hauptsache ist es! Gerade für einen Mann, der so angeknagert arbeitet wie du. Ober willst du's erst dahin kommen lassen, bis du eines Tages mal regelrecht zusammenklappst?“

„Nun, nun — so schlimm ist's doch noch lange nicht.“

„Daß du dich nur nicht täuschst! Einen ordentlichen Schreck habe ich vorhin bekommen, wie ich dich wieder sah. Ah, ich sollte

## Der Wille zum Leben.

Roman von Paul Grabin.

Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.

(48. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten

„Ich danke dir, Tante Beate, daß du gekommen bist — trotzdem.“

Bewegt küßte Bernd Olfers Frau v. Böhning die Hand. „Aber, lieber Bernd, ich bitte dich! Und außerdem, es war ja Gedulds ausdrücklicher Wunsch.“

„Wirklich?“

„Aber Olfers' ernstes Gesicht glitt es hin, ein leichter Schein.“

Die alte Dame nickte.

„Ja. Ich habe dir Grüße von ihr zu bestellen. Und ich soll dir sagen, sie denkt an dich ohne jede Bitterkeit. Sie wünscht dir das Allerbeste.“

Er erwiderte nichts; doch in seinen Zügen arbeitete es. Da legte die alte Dame mütterlich ihre Hand auf seinen Arm.

„Bernd, Schweres liegt hinter euch. Ich verstehe wohl, was in dir vorgeht. Aber laß es nun auch genug sein. Es klingt vielleicht hart, was ich jetzt sagen will. Aber es ist doch so: Wie es nun einmal mit euch gekommen ist, es war notwendig so und gut.“

Olfers hob langsam den Kopf. Das war doch nur schwer zu verstehen. Aber Frau von Böhning erklärte ihm, wie sie das meine:

„Ihr seid doch noch zur rechten Zeit voneinandergegangen — in Frieden und Freundschaft. Könnt mit Achtung einer an den anderen denken. Ich kenne manchen Fall, wo es anders kam. Gerade bei Beuten, die aus Pflicht beieinan-

der blieben. Was Gott gefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden. Gewiß, man soll nicht leichtfertig auseinanderlaufen. Die Ehe soll uns heilig sein. Aber es gibt auch da Grenzen. Wo die Kraft verfliehet, soll man nichts mehr fordern. Das ist Unvernunft. Und was ist dann das Ende? Ein gegenseitiges Sichquälen, Reizen und Erbittern ohne Ende. Bis zum Aufreiß, zur Verzweiflung, bis die einstige Liebe sich heimlich in Haß verwandelt gegen den anderen, der einem das Leben zur Hölle macht, daß man uneingestanden in dunklen Stunden wünscht, man wäre erlöst von ihm. Ist das besser? Ist das etwa sittlicher?“

„Zurückbar, der Gedanke!“

„Und doch keine leere Phantasie. Mein lieber Bernd, ich habe manches gesehen im Leben. Glaub's mir. Und darum sage ich noch einmal: Besser so, wie es bei euch gekommen ist.“

Bernds erwiderte nichts. Die kleine Eggelenz aber trat jetzt zu dem Stollenstrant in ihrer Nähe, der plötzlich ihre Aufmerksamkeit zu erwecken schien.

„Du solltest ein wenig an dich selbst denken.“

Unvermittelt sagte sie es. Da horchte er auf, etwas verwundert.

„An mich selbst? — Ich glaube, es ist besser, Tante Beate, man denkt nicht allzuviel nach über sich.“

„Im Gegenteil, Bernd!“ Energisch sagte es die kleine Eggelenz, während sie mit dem Finger über den Schranken-aufhag hinfuhr. Eine deutliche Spur blieb in der Staubschicht darauf zurück. „Es läte dir dringen not. Du darfst doch auch noch etwas für dich beanspruchen vom Leben.“

„Sabe ich wirklich noch etwas zu beanspruchen?“

„Warum denn etwa nicht? Ich bitte dich — was sind das für Gedanken, Bernd!“

Die alte Dame trat während dieser Worte zum Fenster,

land aufgezogen wird. Weib daher Mann für Mann Disziplin und folgt für Badens Zukunft.

Karlsruhe, den 26. Oktober 1913. Der Geschäftsführende Ausschuss der Fortschrittlichen Volkspartei.

Die sozialdemokratische Partei erläßt folgenden Wahlauftrag!

Parteilosen! Am 21. Oktober hat das Zentrum im Bunde mit seinen konservativen Schleppträgern 34 Sitze erobert. Nur noch 3 Abgeordnete fehlen ihnen zur reaktionären Mehrheit, um welche sie seit Jahren vergeblich gekämpft haben.

In Würdigung dieser Umstände und in Ausführung des vom Freiburger Parteitag gefassten Beschlusses haben wir mit den Vertretern der Nationalliberalen und der Fortschrittlichen Volkspartei folgendes Abkommen getroffen:

- 1. Die Nationalliberalen und Fortschrittlichen verpflichten sich, in folgenden Kreisen ihre eigenen Kandidaten zurückzugeben und für diejenigen der Sozialdemokratie zu stimmen: Bruchsal-Durlach (50), Schwellingen (56), Mannheim-Schwellingen (57).

- 2. In folgenden Kreisen ziehen wir die sozialdemokratischen Kandidaturen zurück und stimmen für die Kandidaten der Liberalen Parteien: Konstanz-Stadt (8. Kreis) für die Fortschrittliche Volkspartei; Donaueschingen-Eugen (6. Kreis) für die Nationalliberale Partei; Schopfheim-Schönau (18. Kreis) für die Nationalliberale Partei; Freiburg III (20.) für die Nationalliberale Partei; Freiburg-Emmendingen (22. Kreis) für die Nationalliberale Partei; Triberg-Wolfach (26. Kreis) für die Fortschrittliche Volkspartei; Baden-Stadt (35. Kreis) für die Nationallib. Partei; Sinsheim (67. Kreis) für die Nationalliberale Partei.

An die Arbeit! Der Zentralschuss der sozialdemokratischen Partei in Baden.

Rücktritt des liberalen Kabinetts in Spanien.

Madrid, 26. Okt. (Tel.) Bei dem gestrigen Wiederzusammentritt der Cortes stellte Ministerpräsident Romanones im Senat die Vertrauensfrage, damit die Regierung wisse, ob sie sich ferner noch auf eine sichere Majorität stützen könne.

Madrid, 26. Okt. (Tel.) Die Cortes nahmen gestern ihre Arbeiten wieder auf. Während in der Kammer der Finanzminister

die neuen Gesetzentwürfe betr. der Erhöhung mehrerer Steuern, militärischer Reformen usw. eingebracht waren in der Senatsitzung außer dem Ministerpräsidenten die Minister des Unterrichts, des Auswärtigen und der Justiz erschienen.

Meine Herren Senatoren! Ihre Majorität hat das Schicksal der liberalen Partei in den Händen. Ich will hier das Wort nehmen, denn hier ist der Zwischenfall entstanden, der die bekannten Schwierigkeiten geschaffen hat.

Romanones kündigte ferner ein Gesetz über die Gewissensfreiheit an und sprach von den heute vom Finanzminister eingebrachten Gesetzentwürfen. Er sprach Johann von der wirtschaftlichen Lage des Landes und erklärte, seit 1909 habe das öffentliche Vermögen um 155 000 000 Pesetas zugenommen.

Die Abstimmung ergab alsdann eine Minorität der Regierung von 3 Stimmen u. wurden abgegeben 106 Stimmen gegen, 103 für die liberale Tagesordnung.

Nachdem das Ergebnis bekannt war, entstand eine außerordentliche Bewegung. Der Präsident versuchte vergeblich, die Ruhe wiederherzustellen. Die Anhänger des Ministerpräsidenten brachten Hohnrufe auf den König und Romanones aus.

Ministerpräsident Graf Romanones richtete alsdann heute über die politischen Ereignisse an die 'Agence Havas' in Paris ein Telegramm, in dem er sagt, die Regierung habe sich, nachdem sie beim gestrigen Vertrauensvotum im Senat infolge des Zusammenstoßes der Konservativen, Liberalen und Dissidenten mit drei Stimmen in der Minorität gelassen sei, sich trotz der nur geringen Minorität verpflichtet gehalten, dem König ihr Rücktrittsgesuch zu unterbreiten.

Die Krone in Spanien steht nach dem Rücktrittsgesuch Romanones, nunmehr vor der Entscheidung, ob sie dem liberalen Ministerium, wie es unter Canalejas des öfteren geschah, aufs neue ihr Vertrauen erklären und es um Fortführung der Geschäfte ersuchen wird, oder ob man die Zeit zu einem Systemwechsel, also zur Wiederberufung der Konservativen, des stärkeren Teils jener Opposition der 106, schon jetzt für gekommen erachtet.

Der spanische König hat mit einer bei Monarchen seltenen Entschiedenheit sich persönlich seit längerem mit den liberalen Anschauungen identifiziert. Ob das Gefühlslage ist oder bloß dem schillernden Gedanken entspringt, durch solche Haltung die dem Republikanismus zuneigenden Kreise enger an die Dynastie zu fetten, das mag dahingestellt sein.

Während in der Kammer der Finanzminister die beiden Frauenzimmer hier nur unter meiner Fuchtel haben. Denen sollte wohl das Vachet vergehen.

Der zornige Eifer der alten Dame belustigte ihn. Das erste Lachen, das sich seit Jahr und Tag bei ihm einstellte.

„Ja, Tante Beate,“ scherzte er, „dann wird wohl nichts anderes übrig bleiben, als daß du dich meiner erbarmst und zu mir ziehst.“

In den hellen Augen der kleinen Eggellenz blühte es entschlossen auf.

„Wenn auch das nicht. Aber nach dem Rechten sehen will ich hier doch wirklich mal. Das ist ja geradezu Christenpflicht. Wenn du mir also Vollmacht gibst — dann fege ich hier einmal ein bißchen aus. Aber mit eisernem Besen!“

„Bitte — ich kann dir nur dankbar sein.“

„Na — und die kleine Eggellenz ging schnell entschlossen zur Klingel. „Dann wollen wir die Fräuleins noch mal gleich antreten lassen.“

Und die grauen, noch so jungen Augen blühten in kampflustiger Erwartung zur Tür hin. Doch dann wandte sie sich wieder Oßers zu.

Aber weißt du — du bist eigentlich überflüssig hier, bei der Exekution. Ihr Mannsleute habt da alle ein viel zu weiches Herz. Kenne das von meinem seligen Hellmut her. Wenn so'n Frauenzimmer sich schon bloß ein paar Tränchen abquerscht, dann denkt ihr, es geht ihr gleich ans Leben. Das beste war' also, du verschwändest hier auf ein paar Stündchen. Ist ja auch so ein herrlicher Sonnenschein draußen. Mach also, daß du fortkommst, mit der Stadtbahn ins Freie, in euren berühmten Grunewald, und pump' dir die Lungen mal wieder ordentlich voll Luft. Schnell, schnell — da kommt die edle Garbe schon angerückt!“

Und die kleine Eggellenz dränzte ihn zur Tür hin.

nationalismus republikanischen Neigungen zu verfallen verdächtig sind.

Auch würde ja das konstitutionelle System durchaus den anderen Ausweg aus der entstandenen Krise erlauben: Auflösung der Kammern, nachdem den leitenden Staatsmännern das fortdauernde königliche Vertrauen aufs neue bestätigt ist. Die Eigenheiten des spanischen Wahlverfahrens sichern für solchen Fall bekanntlich den geschäftsführenden Ministern eine unbedingte Wiedergewinnung einer festen Mehrheit.

Madrid, 26. Okt. Die linksstehenden Blätter betonen die Notwendigkeit der Beibehaltung der liberalen Politik. Nach den rabiaten würde die Rückkehr der konservativen Maura zur Regierung eine Revolution hervorzurufen. „Imperial“ meldet, daß in der Nacht drei Höllenmaschinen explodierten, eine in der Nähe des Ministeriums des Innern. Doch wurde niemand verletzt.

Madrid, 26. Okt. Der König beriet heute nachmittags mit dem Kammerpräsidenten Villanovo, der der Meinung war, die Liberalen müßten die Macht bis zur Erschöpfung aller Mittel behalten, und dann mit Garcia Prieto, der sich bereit erklärte, die Regierung zu übernehmen und außerdem sich erbot, jede andere Persönlichkeit zu unterstützen, die sich anheißig mache, sein Programm zu verwirklichen.

Madrid, 27. Okt. Am 3 Uhr gestern nachmittag wurde der Führer der Konservativen, der ehemalige Kabinettschef, Maura, vom König empfangen. Der König hat Maura mit der Bildung des Kabinetts betraut, dieser lehnte aber ab und riet dem König, den früheren konservativen Präsidenten der Kammer, Dato, mit der Bildung des Kabinetts zu betrauen. Dato nahm an, besteht sich aber eine Bedenkzeit bis heute mittag vor.

Badische Chronik.

Wilsbergingen (A. Durlach), 27. Okt. Am Samstag früh 7 Uhr wurde oberhalb der Station ein Streckenarbeiter vom Zuge überfahren und war sofort tot.

Pforzheim, 27. Okt. Der in Karlsruhe wohnhafte Bremer Miltenberger wurde am Samstag vormittag 11 Uhr, als er mit dem Rangierer seines Zuges beschäftigt war, von einer zurückfahrenden Zugabteilung zu Boden geworfen; das linke Bein wurde ihm oberhalb des Knies abgedrückt. Miltenberger, der ins städtische Krankenhaus geschafft wurde, ist Vater von sieben Kinder.

Pforzheim, 27. Okt. Der Emmailerter Hufmann von hier, der schon seit einiger Zeit ein Verhältnis mit der 16-jährigen Tochter eines Kabinettsmeisters gegen den Willen der Eltern des Mädchens unterhielt, entführte dieses und wandte sich mit seiner Geliebten nach Jabelstein. Der Vater des Mädchens kam ihnen auf die Spur und begab sich dorthin, um das Mädchen zurück zu holen. Das Paar hatte im Sommerhardter Gasthof zum Löwen ein Zimmer genommen, wo sie sich bei der Ankunft des Vaters einschloßen. In dem Augenblick, als dieser durch einen Landjäger die Türe öffnen ließ, gab Hufmann einen Schuß aus einem Revolver auf sich ab, der ihn am Kopf schwer verletzte. Wie verlautet, ist der Verletzte jetzt im Spital in Calw gestorben.

Mannheim, 27. Okt. Die 29 Jahre alte Ehefrau Kath. Franz von Biernheim trank am Freitag nachmittag zwischen 6 und 7 Uhr auf einer Straße vor dem Gewerkschaftshaus in Z. 4 Salsäure. Sie wurde in schwerverletztem Zustande ins allg. Krankenhaus überführt. Die Tat ist anscheinend in zerrütteten Familienverhältnissen zu suchen.

Heidelberg, 27. Okt. An der Festtageskirche wurde ein 18jähriger Bursche von einem Wagen, dessen Pferde vor dem Straßenbahnwagen scheute, überfahren und hierbei schwer verletzt. Der junge Mann wurde ins Krankenhaus gebracht.

Eberbach, 27. Okt. Beim Spiel warf der 10 Jahre alte Sohn des Briefträgers Weiß dem vorübergehenden Sohn

teille einstimmig dem geschäftsführenden Ausschuss den Auftrag, die Frage zu prüfen, ob durch Gründung eines Karlsruher deutschen Schrifttums und der deutschen Presse auf dem Wege der Verhandlungen mit anderen Verbänden eine gegenseitige Abgrenzung der Kompetenzen und ein gemeinschaftliches Zusammenarbeiten erreicht werden kann.

Carlos Grethe.

A. H. Karlsruhe, 27. Okt. Eine schmerzliche Nachricht ist über Stuttgart hierher gekommen: Carlos Grethe, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Stuttgart, ist in dem belgischen Hafenort Nieuport, der bevorzugten Stätte seiner wundervollen Marinestudien, an den Folgen einer Operation gestorben. Seit lange schon hatte der Kaiser-Beherrscher des fürnehmenden Meeres der badischen Residenz Valet gesagt, untergefallen ist uns darum doch die Zeit, wo wir ihn mit freudigem Stolz den Unsern nannten.

Daß Carlos Grethe sich zur Karlsruher Kunst lange zugehörig fühlte, zeigt am besten, daß er nicht weniger als drei Mal hier seinen Aufenthalt als schaffender Künstler nahm. Das erste Mal, als der 1864 in Montevideo geborene braune Malerjüngling mit dem schwarzen Haar und dem kurzen, schwarzen Bart in Karlsruhe als Kunstschüler in den 80er Jahren seinen Einzug hielt und hier den Grund zu seinem ersten Können legte.

Dann gab ihm Paris die starken Impressionen der Freilichtmalerei, die er bei einem neuen künstlerischen Schaffen in Karlsruhe in zweijähriger Arbeit vertiefte, bis seine große

Während gehorchte Bernd. „Also einfach abgehoben werd' ich. Na ich muß nun wohl Order parieren, nachdem ich den Oberbefehl einmal in deine Hand gelegt habe. Nach's nur einigermahen gnädig mit den armen Sündern, Tante Beate.“

(Fortsetzung folgt.)

Aus Kunst und Wissenschaft.

B. Freiburg, 27. Okt. In schlichter aber eindringlicher Weise fand hier gestern die Enthüllung des Alban Stolz-Denkmal statt, das durch freiwillige Gaben hiesiger und auswärtiger Verehrer vor der Konviktskirche errichtet wurde. Die Erstellung des Denkmals geschah zum Gedenken an die 30jähr. Wiederkehr des Todestages des katholischen Volkschriftstellers und zum Dank für die 40jährige Tätigkeit des Verehrten in der Stadt Freiburg.

Heidelberg, 27. Okt. Bei der ersten Immatrikulation in diesem Winter-Semester wurden eingeschrieben: in der theologischen Fakultät 35, in der juristischen Fakultät 48, in der medizinischen Fakultät 123, in der philosophischen Fakultät 54, in der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät 31, zusammen 291 Studierende; vorgemerkt sind 11. Bei der ersten Immatrikulation im vorigen Winter-Semester wurden 325 Studierende eingeschrieben; vorgemerkt blieben 14. Der Prorektor Hofrat Gottlieb hielt bei der feierlichen Immatrikulation eine Ansprache.

Hannover, 26. Okt. (Tel.) Eine Delegiertenversammlung des Reichsverbandes deutscher Presse, die heute hier abgehalten wurde, er-

des Maschinenputzers Münch Kalk in das Gesicht, wodurch das Auge verbrannt wurde. Der Verletzte kam in die Augen- klinik nach Heidelberg, wo ihm das Auge wahrscheinlich herausgenommen werden muß.

8 Tauberbischofsheim, 27. Okt. Eine erhebende, stimmungsvolle Feier vollzog sich letzten Donnerstag in den Räumen der hiesigen Volkshochschule. Sie galt den beiden Herren Hauptlehrern E. Grentsch und F. Thum, die seit 25 und noch mehr Jahren an der hiesigen Volkshochschule wirkten. Nach einem schönen Chor der Oberklassen entbot Herr Oberlehrer Pfeiffenberger die herzlichsten Glückwünsche des Lehrerkollegiums. Herr Bürgermeister J. Rheinbold, der mit zwei Stadträten zur Feier erschienen war, überbrachte die Glückwünsche der Stadtgemeinde und überreichte als sinniges Geschenk jedem der Jubilare eine herrliche Wanduhr mit Gongschlag. Stadtpfarrer Epp rühmte die Verdienste der beiden Herren auf religiösem Gebiete. Abends 5 Uhr folgten die Anwesenden einer Einladung in den „Badischen Hof“, wo in gemütlichem, kollegialem Zusammensein noch manch schönes Wort und manch heiteres Lied dem Lehrerfest einen fröhlichen Abschluß gab.

8. Rosenburg (A. Adelsheim), 27. Okt. Die seit einigen Jahren bestehende große Ueberlandzentrale Jagsthausen in Württemberg, der nun insgesamt 48 Ortschaften, darunter 24 badische Orte in den Amtsbezirken Adelsheim, Borzberg und Buchen angehören, bezw. deren angeschlossenen sind, richtet sich immer mehr dazu ein, ihre Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Da die elektrischen Maschinen für Kraft- erzeugung im Hauptwerk Jagsthausen sehr stark in Anspruch genommen sind, hat sich der Besitzer des Ueberlandwerkes, Herr C. Schmitt, entschlossen, hier in Rosenburg, dem Mittelpunkt seines Unternehmens, eine Hilfs- und Reservezentrale zu errichten. Die Maschinen- und Stromerzeuger, eine schwere Dampfmaschine und eine 100 P.S. Dynamomaschine usw. sind am Samstag hier eingetroffen und werden sofort montiert. Mittels Dampftrakt wird also hier ebenfalls Hochspannungsstrom erzeugt und derselbe in die Hochspannungsleitung übergeleitet, um dadurch die Leistungsfähigkeit des Hauptwerks Jagsthausen für das Bauhand zu unterstützen und um Störungen in der Stromabgabe endgültig zu beseitigen. Es sind insgesamt über 1000 Motore in den 24 badischen Bauhandorten angeschlossenen. Selbst wenn im Hauptwerk Jagsthausen einmal eine Störung eintreten sollte, wird das Bauhand Dauerbetrieb besitzen, was für dieses einen gewaltigen Fortschritt bedeutet. Die riesigen elektrischen Maschinen lieferte die Belfirma Brown, Boveri u. Cie., A.-G., in Mannheim.

8. Brühl, 27. Okt. Hier wurde ein 12jähriger Knabe von Sandhosen aufgegriffen, der aus Furcht vor Strafe wegen eines schlechten Schulzeugnisses sich von zu Hause entfernt hatte. Der Vater hat ihn geholt.

8. Dbergtombach (A. Bruchsal), 27. Okt. Heute feiert in voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit der Landwirt Eppel seinen 80. Geburtstag. Gleichzeitig feierte er auch sein 44. Dienstjahr als Mehner der kathol. Pfarrgemeinde.

8. Durmersheim (A. Rastatt), 27. Okt. Die Planbearbeitung und Bauleitung der neuerrichteten Schule in Durmersheim lagen in den Händen der Firma Pfeifer und Großmann, Architekten, Karlsruhe.

8. Forbach (A. Gernsbach), 27. Okt. Das 14. Jahre alte Mädchen des Holzbauers Bäuerle von Erbersbrunn fiel in der elterlichen Wohnung in einen mit heißem Wasser gefüllten Eimer und verbrühte sich dabei derart, daß es seinen Verletzungen erlegen ist.

8. Rehl, 27. Okt. Der Senior der hiesigen Lehrerschaft, Herr Schulleiter Rektor Reinhardt, konnte diese Woche seinen 70. Geburtstag begehen. Es entsprach einem Wunsche des Jubilars, daß der Tag im engsten Familienkreise gefeiert wurde. Trotzdem ließen es sich Stadtverwaltung, Lehrerschaft, Bekannte und Freunde aus nah und fern nicht nehmen, dem verdienstvollen Manne auch durch sichtbare Zeichen ihre Wertschätzung zu bezeugen. Und so wurde er durch viele Glückwunschkarten und Geschenke überrascht: von der Stadtgemeinde durch eine prächtige Wanduhr, begleitet von einem in herzlichen Worten gehaltenen Schreiben des Herrn Bürgermeisters Dietrich, von Lehrpersonal Rehl-Sundheim durch eine kostbare Metallvase; die Herren Vertreter der beiden Kirchengemeinden, Dekan Haug und Stadtpfarrer Wild überbrachten persönlich ihre Glückwünsche.

8. Offenburg, 27. Okt. Vom Urlaub nicht zurückgekehrt ist der Musikdirektor Kaspar Samstag von der 3. Komp. des hiesigen Regiments. Er war vom 18. bis 19. Oktober zu seinen Eltern nach Sandhosen (Amt Mannheim) beurlaubt und hat, wie festgestellt wurde, am vergangenen Sonntagabend Sandhosen in der Richtung nach Mannheim verlassen. Seither wurde er nicht mehr gesehen.

8. St. Blasien, 27. Okt. Die Straße zwischen Altglashütte und Auerhahn im Wald ist für Automobile eine gefährliche Straße. Schon wieder ist ein Auto über das Straßenbord hinuntergegestürzt. Das Auto gehört den Gebrüdern Doffenbach von hier, welche mit einigen Bekannten am Samstag Mittag einen Ausflug unternahmen und bei der gefährlichen Straßen-

kurve den Abhang hinabstürzten. Zwei der Insassen erlitten lebensgefährliche Verletzungen und wurden hierher ins Spital verbracht, drei übrige Insassen sind leichter verletzt; das Auto dagegen ist vollständig zertrümmert.

8. Wingen (A. Säckingen), 27. Okt. Hier wurde am Freitag im Ortsteil Geisbühl das Anwesen des Landwirts Baumgartner durch Feuer vollständig zerstört. Der Schaden wird auf 20 000 Mark geschätzt. Die erschienene Feuerwehr konnte wegen Wassermangels nichts ausrichten, doch gelang es, wenigstens das Vieh zu retten. Der Brand soll dadurch entstanden sein, daß ein losgewordenes Stück Vieh eine im Futtergang stehende Petroleumlampe umwarf, wodurch sich das ausfließende Petroleum entzündete und den Stall in Brand steckte.

8. Seefingen (A. Stodach), 27. Okt. Als Landwirt Martin Zins damit beschäftigt war, Obst zu pflücken, brach der Ast, und Zins stürzte aus ca. 20 Meter Höhe auf die Erde. Der Verunglückte, Vater von 2 unmündigen Kindern, erlitt schwere innere Verletzungen. Er liegt hoffnungslos darnieder.

8. Engen, 27. Okt. In den Oekonomiegebäuden der Landwirte Schaefer und Graf brach Feuer aus, das die Gebäude in kurzer Zeit bis auf die Grundmauern zerstörte. Der Schaden beträgt etwa 15 000 Mark.

8. Engen, 27. Okt. Die Stadt Engen hat eine Anleihe von 1 Million Mark aufgenommen, zur Errichtung einer Häuserstraße. Das Bankhaus Macaire und Co. Konstantz bringt die reichsmündelsichere Anleihe zum Kurs von 91,90 Prozent, inbegriffen 4 Proz. Stückzinsen, vom 15. Oktober ab zum Verkauf.

8. Goldbach a. Rodensee, 27. Okt. Die Frau des Händlers S. Beurter brachte eine Hand in das Räderwerk der Futterheilmaschine, wo ihr zwei Finger total abgedrückt wurden. Als bald ins Krankenhaus verbracht, wurden der Bedauernswerten die beiden Finger sofort abgenommen.

Zur Landtagswahl in Baden.

8. Karlsruhe, 26. Okt. Nach den endgültigen amtlichen Ziffern waren im ganzen Lande am 31. Oktober 424 489 Wahlberechtigte vorhanden, von denen 336 337 oder 79,2% abgestimmt haben. Auf die Nationalliberalen entfielen 80 545 oder 24,1%, Fortschrittliche Volkspartei 30 311 oder 9,1%, auf die Sozialdemokraten 74 328 oder 22,3%, auf das Zentrum 116 170 oder 34,8% und auf die Reichspartei, Konservative usw. 81 957 oder 9,6%.

8. Karlsruhe, 27. Okt. Nach den nunmehr vorliegenden amtlichen Ermittlungen wird bestätigt, daß als gewählt zu betrachten sind: 8 Nationalliberale, 1 Wild-Nationalliberaler, 9 Sozialdemokraten, 1 Volksparteiler, 29 Zentrum, 5 Konservative und Bündler, insgesamt 53 Abgeordnete. Es haben 20 Stichwahlen stattgefunden. Der Termin der Wahl ist bekanntlich auf Donnerstag den 30. Oktober festgesetzt.

8. Karlsruhe, 26. Okt. Die Zentrumspartei richtet an ihre Gesinnungsgenossen einen Stimmwahlausruf, in welchem zunächst die Erfolge des Zentrums und die Wahlergebnisse der übrigen Parteien besprochen werden. In dem Ausruf heißt es sodann bezüglich der Taktik der Zentrumspartei bei den Stichwahlen:

Wie für die Hauptwahl, so gilt auch für den zweiten Wahlgang die Parole: vor allem Kampf gegen die Sozialdemokratie. Leider ist es uns unmöglich gemacht, in diesem Wahlkampf zwischen Sozialdemokraten und Demokraten oder Freisinnigen einen Unterschied zu machen. Wo Kandidaten dieser Parteien ein Mandat ringen, muß für Zentrumswähler strengste Wahlenthaltung die Parole sein. Wo aber nationalliberale und sozialdemokratische Kandidaten miteinander um das Mandat ringen, und die Gefahr eines sozialdemokratischen oder linksliberalen Sieges droht, da verlangt die Rücksicht auf das Interesse der Allgemeinheit, daß wir über das hinwegsehen, was von der nationalliberalen Partei uns scheidet, wie auch über das, was sie an Leid und Unrecht uns schon zugefügt hat. Eine Ausnahme wäre nur zu machen, wenn ein nationalliberaler Kandidat durch sein persönliches Verhalten den Zentrumswählern es unmöglich machen würde, ihm die Stimme zuzuwenden.

8. Karlsruhe, 27. Okt. Die Groß- Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe erbittet aus allen Wahlbezirken die Flugblätter und Flugschriften aller Parteien zur Haupt- und Stichwahl, jedoch keine Zeitungen oder großen Maueranschläge.

Aus der Residenz.

8. Karlsruhe, 27. Oktober. 8. Investitur. Am gestrigen Sonntag vormittag 8 Uhr fand die feierliche Einführung des zweiten Pfarrers der katholischen Militärgemeinde Karlsruhe, Herrn Stump, in

der St. Stephanspfarrkirche statt, wozu von allen Regimenter der hiesigen Garnison Abordnungen entsandt wurden. Die Investitur nahm Herr Militäropfarrer Prälat Wilhelm von Strahburg vor. Pfarrer Stump hielt eine längere Ansprache an seine Gläubigen. Darnach gelebrierte er das Hochamt, welches durch deutsche Gefänge der Soldaten unter Begleitung der 14er Artilleriekapelle in schönster Weise verherrlicht wurde.

8. Beerdigung. Unter einer sehr starken Anteilnahme vor allem aus dem hiesigen Journalistenkreise, fand am Sonntag Nachmittag von der hiesigen Friedhofkapelle aus die Beerdigung von Ludwig Ehret statt. Die kirchlichen Zeremonien nahm Stadtpfarrer Kapp vor, der in seiner warmempfindenden Gedächtnisrede, den Entschlafenen als charaktervollen, pflichterfüllten vor allem treuen Menschen schilderte. Nach der Einsegnung wurde der Sarg, der über und über mit Blumen und Kränzen bedeckt war, zu Grabe geleitet, woselbst verschiedene Ansprachen gehalten wurden. Gefeierbakter Dees widmete namens des „Badischen Landesboten“ dem langjährigen Redaktionsmitglied tiefgefühlte Abschiedsworte. Professor A. Helbing rühmte namens der Fortschrittlichen Volkspartei Ludwig Ehrets treue und hingebende Arbeit und Gefeierbakter Albert Herzog sprach namens des Vereins Karlsruher Presse dem entschlafenen Kollegen und treuen Schachmeister des Vereins aufrichtige Gedenkworte. Von allen Rednern, ebenso von der Gesellschaft „M.“, wurden Kränze niedergelegt, deren Vorstandsmittglied, Hr. Schauffler, dem Dahingegangenen Freunde einen bewegten Nachruf hielt.

8. Schulkonferenz. Am 14. und 15. November findet im Unterrichtsministerium eine Konferenz der Direktoren der Badischen Gymnasien statt, die sich mit dem Lehrplan für die Gymnasien befassen soll.

8. Verein Volksbildung. Morgen Dienstag, abends 8 Uhr, beginnen die Vorträge mit „Der vorgeschichtliche Mensch und seine Kulturepochen“ von Herrn Professor Dr. Paulse, 3 Abende im Hörsaal für Chemie. (Siehe Anzeige.)

8. Arbeiterbildungsverein. Am heutigen Montag, 27. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, spricht im Hause des Vereins, Wilhelmstraße 14, der Vorstand der Blindenvereingung, Herr Wilhelm Boos, über: „Das Blindenwesen“. Er wird dabei die Blindenschrift vorführen und es ist mit dem Vortrag eine Ausstellung von Blindenarbeiten verbunden. Der Besuch der Vorträge ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen.

8. Raub. Am Sonntag früh gegen 3 Uhr überfielen 4 Gelegenheitsarbeiter auf dem Lutherplatz einen hier wohnhaften Schmied. Während ihn 2 der Täter festhielten, nahmen ihm die beiden anderen die Taschenuhr mit Kette, sowie den Geldbeutel mit 24 Mark Inhalt aus den Taschen. Hierauf ergriffen sämtliche die Flucht. Zwei der Täter konnten im Laufe des gestrigen Tages verhaftet werden; die beiden anderen sind noch flüchtig.

8. Wirtshausstreit. Unfähig einer Schlägerei in einer Wirtshaus in der Rippurrerstraße in der Nacht vom Samstag zum Sonntag erhielt ein in der Ortschaft wohnender Photograph mehrere Schläge mit einem Bierglas auf den Kopf, während der Wirt erhebliche Schnittwunden an 2 Fingern davontrug. Beide mußten durch einen Arzt verbunden werden.

Vom neuen Karlsruher Bahnhof.

8. Karlsruhe, 26. Okt. Ueber die Verspätungen und Störungen im Zugverkehr auf dem neuen Karlsruher Bahnhof teilt die „Karlsruher Ztg.“ amtlich mit: „Die Eröffnung des neuen Hauptbahnhofes in Karlsruhe ist von größeren Verspätungen und Störungen im Zugverkehr begleitet, über deren Ursachen verschiedentlich unrichtige Angaben in der Presse verbreitet worden sind. Wir können feststellen, daß diese, für die Reisenden und sonstigen beteiligten Kreise, wie für die Eisenbahnverwaltung gleich unerwünschten Erscheinungen in erster Linie dem starken Nebel zuzuschreiben sind, der besonders in der Nacht, häufig und längere Zeit aber auch während der Tagesstunden über den Bahnhofsanlagen und ihren Zufahrten lagert und eine geregelte Betriebsführung, wie nebenbei bemerkt werden mag, auch in allen längst in Benutzung genommenen Anlagen, unmöglich macht. Durch den Nebel wird die Sichtbarkeit der Weichen- und Bahnhofabfuhrsignale vermindert, daß sie vielfach nur auf ganz kurze Entfernung erkennbar sind. Darunter leidet die Schnelligkeit und Pünktlichkeit der Betriebsabwicklung in hohem Maße, weil die in den Stellwerken und auf den Gleisen tätigen Fahrbediensteten und Betriebsbeamten in den ihnen noch neuen Anlagen notwendigerweise mit der größten Vorsicht vorgehen müssen, wenn ernste Unfälle vermieden werden sollen. Einige Entgleisungen einzelner unbesetzter Wagen, die in letzter Linie gleichfalls auf die unsichere Witterung zurückzuführen sind, aber von keinerlei ernststen Folgen begleitet waren, haben durch länger dauernde Sperrung wichtiger Ein- oder Ausfahrtsgleise zur Vermehrung und Verstärkung der Unregelmäßigkeiten im Zugverkehr erheblich beigetragen. Im übrigen muß darauf hingewiesen werden, daß die Zugverspätungen keineswegs ausschließlich den im neuen Bahnhof herrschenden Betriebschwierigkeiten zur Last gelegt werden dürfen. Vielmehr treffen manche Züge, insbesondere auch Schnellzüge, schon von weiterher und aus den Gebieten benachbarter Verwaltungen mit größeren, bis zu einer Stunde und darüber betragenden Verspätungen ein; wenn dann solche verspätete Züge zu Zeiten im Hauptbahnhof Karlsruhe behandelt werden sollen, wo für sie im Fahrplan kaum Raum vorgesehen ist, bilden sie eine neue weitere

Reise nach Mexiko 1888 dem nun 24jährigen als gewaltiges Motiv als seiner ferneren Kunst das Meer erkennen ließ, das er von nun an in allen Stimmungen und Bewegungen malte. Grandioses mußte er hier mit seiner so einfach erscheinenden und doch so kühnen Technik zu erreichen, sodaß das Meer im Sturm und glühendglühender Wellengang, im Kampf mit Schiff und Rüste seitdem keinen besseren Schilderz fand. Wieder war es Karlsruhe, wo der nun zum Professor an der Kunstgewerbeschule, dann an der Akademie ernannte junge Waler seit 1890 wirkte, sechs Jahre lang, um sich her einen Kreis begeisterter Schüler und Freunde.

Dann kam die Zeit, wo es Stuttgart gelang, das gewichtige Trio Kaldreuth, Grethe und Voegelberger von uns abzugeben. Und mit herzlichem Bedauern mußten wir ihn gehen lassen in die Stadt, von wo dann sein Ruhm, dessen Grundlage er in Karlsruhe gelegt, weiter durch die Lande ging. Nun trauern hier die alten Bekannten und Freunde des viel zu früh Dahingegangenen um den Künstler, dem noch manche glänzenden Erfolge bevorzustehen schienen.

Internationale Tuberkulose-Konferenz.

8. Berlin, 26. Okt. [Tel.] In der gestrigen Schlußsitzung der internationalen Tuberkulose-Konferenz wurden u. a. folgende korrespondierende Mitglieder der internationalen Vereinigung gegen Tuberkulose ernannt: Prof. Dr. Hammer, Prof. Dr. Vulpinus, Prof. Dr. Starz-Karlsruhe, Kommerz-Rat Benjinger-Mannheim, Chefarzt Schulze, Prof. Dr. Uehlenhut-Strasbourg.

Kleine Zeitung.

8. Der verkannte Bryan. Der amerikanische Staatssekretär Bryan, dessen Reden im Variété in letzter Zeit viel besprochen wurden, hat jüngst ein drohliches Abenteuer berichtet, das ihm vor gerade 25 Jahren widerfahren ist. Im Jahre 1888 ging er nach Nebraska und hielt dort in kurzer Zeit 50 Reden gegen den republikanischen Kandidaten für den Gouverneurposten, und in jeder dieser Reden setzte er gründ-

lich auseinander, weswegen Thayer, der Republikaner, nicht Gouverneur werden dürfe. Thayer wurde aber doch gewählt. Kurz darauf sollte Bryan eine Rede halten, und zwar bei einer Gelegenheit, wo auf dem Programm des Abends auch artistische Darbietungen standen. Gouverneur Thayer führte bei dieser Veranlassung den Vorsitz. Bryan und Thayer kannten einander persönlich zwar nicht, aber Bryan fühlte sich doch ein wenig unbehaglich, weil er nicht wußte, ob Thayer ihm die politische Gegnerhaft nachtragen würde. Endlich kommt Bryans Rede an die Reihe. Wie vor jeder Nummer des Abends steht der Gouverneur auf und sagt mit einem Blick auf das Programm: der nächste auf dem Programm ist Herr W. J. Bryan. Bryan steht auf, geht auf Thayer zu, dieser streckt ihm lächelnd die Hand entgegen und Bryan atmet erleichtert auf. Thayer aber zieht Bryan mit der Hand an sich und fragt flüsternd: „Sagen Sie rasch, sprechen Sie, fingen Sie oder tanzen Sie?“ Thayer hatte also trotz der 50 Reden den Namen Bryan noch nie gehört, und obwohl er den heutigen Staatssekretär gar nicht kannte, scheint er doch dessen tingeltangelhafte Reigungen vorgeahnt zu haben!

8. Der Einfluß der Musik auf Insekten. Eine kalifornische Dame hat einige interessante Versuche angestellt, um den Einfluß eines Phonographen auf die verschiedensten Insekten festzustellen. Schmetterlinge und Würmer scheinen sich am besten mit der Musik anzufreunden, und Würmer geben sich sogar den Anschein, als ob sie die größten Musikliebhaber seien. Sie krümmten sich vor Freude und in diesen Krümmungen schien der Wunsch nach einem Da Capo zum Ausdruck zu kommen. Schmetterlinge reagierten nicht im geringsten, sie scheinen nicht das geringste Musikverständnis zu besitzen. Eine Biene flog, als ob sie einen nervösen Anfall hätte, aufgeregt in ihrem Gesangs umher, während Wespen eine Art Schlaganfall erlitten. Die kalifornische Küchenschabe kam jedoch am schlechtesten dabei weg. Die Musik lösete sie. „Home, Sweet Home“ lösete sie in drei Runden hors de combat, was gerade kein Kompliment für Sir Henry Bishops Kunst ist, während ein oder zwei Takte von „Ragtime“ genügt, um das Tier unter einem Schlaganfall tot umsinken zu lassen. Welches dieser Insekten, so fragt die „Musical News“, kommt dem Menschen in seiner Wertschätzung oder Nichtwertschätzung der phonographischen Musik am nächsten? Zu generalisieren ist kaum möglich. Persönlich gesprochen, so

fügt das Blatt hinzu, können wir kaum dem Wurm ähnlich sein. Das Angenehmste für uns wäre wohl, das Musikverständnis oder die Aufregungsgabe eines Schmetterlings zu haben. Aber es scheint doch, daß wir sehr vieles gemein mit der kalifornischen Küchenschabe haben.

8. M. p. Ist der Panamakanal groß genug? Ein deutscher Marinefachmann schreibt: Bei den Amerikanern ist eine gewisse Nervosität unverkennbar, dahingehend, daß das dem Schiffbau gegebene Beispiel des Dampfers „Imperator“ und des kommenden Dampfers „Bataclan“ schon in absehbarer Zeit die Größenabmessungen im Panamakanal als unzulänglich erweisen wird. Mit einer Länge von 900 Fuß und mehr wäre ein Durchschleusen der beiden neuesten Verdränger der Hamburg-Amerika-Linie durch die nur 1000 Fuß langen Panamakanalschleusen kaum noch angängig, selbst wenn der Tiefgang nicht im Wege stehen wird. Immerhin wird es voraussichtlich noch Jahrzehnte dauern, ehe ähnliche Maße wie beim Dampfer „Imperator“ zunächst für Kriegsschiffe, besonders aber für die Frachtschiffe in Frage kommen, die das Hauptkontingent der Kanalsbenutzer stellen werden. Nach Lloyds Register of Shipping waren am 31. März d. J. nur neun Schiffe mit 15 000 bis 20 000 Tonnen im Bau. 77 Proz. der 376 aufgezählten Neubauten blieben unter 6000 Tonnen. Die beliebteste Größe für neue Dampfer liegt noch immer zwischen 4000 und 6000 Tonnen. Jedenfalls deuten die recht erfolgreichsten Bemühungen der Union um die Sicherung der Nicaragua-Kanalroute für die Vereinigten Staaten u. a. auch darauf hin, daß man sich in den Abmessungen zwischen Colon und Panama versehen zu haben glaubt. Nachdem Oberst Goethals das große Werk des Panamakanals so gut wie beendet hat, liegt es auf der Hand, daß die einzig dastehende Erfahrung dieses großen Ingenieurs auch für den Bau der zweiten mittelamerikanischen Straße, durch den See von Nicaragua, ausgenutzt wird. Zwischen Gretnow und Birken aber dürfte kaum der gleiche Fehler wie eben gemacht werden, sondern man wird dort wohllicht für die Entwicklung eines Jahrhunderters, nicht nur eines Jahrzehnts bauen wollen.

8. Liebe Jugend! Zwei Rufensöhne, Meyer und v. Burnewitz, geraten aneinander. Meyer wird deutlich, da schnarrt ihn v. Burnewitz an: „Mein Herr! Ich finde, für Sie ist der Ausdruck „Meyer“ eigentlich noch viel zu mild!“

Zugfahrten in Mitteleuropa ziehende Betriebschwernis. Die technischen Anlagen des neuen Bahnhofs und seiner Zufahrtslinien, z. B. Gleisanlagen, Signal- und Sicherungseinrichtungen, Telegraph und Telephon u. s. m. sind nicht als Ursache der Störungen anzusehen, wie entgegengelehrt lautenden Gerüchten gegenüber ausdrücklich festgestellt werden muß.

Wie „Oberh. Korrespondenz“ erfährt, hat die Generaldirektion sich bereit erklärt, den durch die Verzögerungen der Züge bei Arbeitern eingetretene Lohnausfall aus der Staatskasse zu ersetzen.

Im Verlaufe des Sonntags, sind im Zugverkehr des neuen Bahnhofs nur geringe Störungen vorgekommen, so daß jetzt endlich die Hoffnung besteht, daß mit Beginn der Woche auch im neuen Bahnhofgebiet ein geregelter Verkehr erfolgt und die unangenehmen Begleiterscheinungen der Bahnhofseröffnung überwunden sind.

Die ersten kaiserlichen Reisenden, die im neuen Bahnhof ankamen, waren Prinz und Prinzessin Max, nebst den Kindern, der Prinzessin Marie Alexandra und dem Prinzen Berthold. Dieselben trafen Samstag abend 7.03 Uhr von Schloss Salem zu dauerndem Winteraufenthalt hier ein.

Aus den Nachbarländern.

Heppenheim a. d. Bergstraße, 27. Okt. Die Defraudationen, die sich der, wie mitgeteilt, seit drei Tagen von hier spurlos verschwundene Bürgermeister Ludwig Kohl, ein Mann von 59 Jahren, zu schulden kommen ließ, sind höher, als man anfänglich meinte. Zunächst war nur das Fehlen eines Betrages von annähernd 1500 Mark aus dem Verleschen Stiftungsfonds zur Unterstützung von Armen aufgedeckt worden.

Vom Fußballsport.

Fr. Karlsruhe, 27. Okt. Im Länderwettkampf zwischen „Dänemark“ und „Deutschland“, das gestern in Hamburg stattfand, blieben erwartungsgemäß die Dänen Sieger und zwar mit 4:1 Toren. Bei Halbzeit stand das Spiel 3:1.

Table with 7 columns: Vereine, Zahl der Spiele, gewonnen, unentschieden, verloren, Torzahl, Punkte. Lists football clubs and their performance in a tournament.

Im Gaumeisterschaftsspiel zwischen den Erbgammaschaften des „F. C. Mühlburg“ und des „Karlsruher Fußballvereins“ legte die zweite „Mühlburgs“ mit 2:0 Toren, während die dritte Mannschaft sich bei unentschiedenem Stande von 2:2 Toren trennten.

Die Privatspiele zwischen den vierten und fünften Mannschaften des „Karlsruher Fußballvereins“ und des „F. C. Phönix“ endeten beide unentschieden (mit 0:0 bzw. 2:2 Toren).

Von der Luftschiffahrt.

Dresden, 26. Okt. (Tel.) Heute nachmittag wurde der städtische Luft- und Wasserflugplatz Kaditz nebst der neuerrichteten Luftschiffhalle feierlich eingeweiht. Um 3 Uhr traf König Friedrich August vor der Luftschiffhalle ein, mit ihm Prinz Ernst Heinrich, die 3 Prinzessinnen Theresia und Prinzessin Mathilde.

Gera, 26. Okt. (Tel.) Heute wurde in Gegenwart des Fürsten Heinrich XXVII. von Reuß, des Erbprinzen, der fürstlichen Damen, des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein und des Präsidenten des Deutschen Flugverbandes der Flugstützpunkt Gera feierlich eingeweiht.

Düsseldorf, 27. Okt. Am Samstag nachmittag ist das neue Stahl-Luftschiff „Veich 1“ zu einer Probefahrt von Düsseldorf aus aufgestiegen. Fahrt und Landung verliefen glatt. Damit nimmt das halbjährige Versuchsluftschiff „V 1“ der Deutschen Luftschiffwerft, G. m. b. H., seine Probefahrten wieder auf.

Eine Trauerfeier für die Verunglückten des „L. 2“

Friedrichshafen, 26. Okt. Gestern vormittag fand in der katholischen Stadtkirche eine Trauerfeier für die bei der Katastrophe des „L. 2“ ums Leben gekommenen statt. In der Trauerversammlung befanden sich die Angestellten und Arbeiter des Luftschiffbaus Zeppelin, die Offiziere und Mannschaften der hiesigen Luftschiffkompanie und die bürgerlichen Kollegen.

Wilhelm die Kirche und stellte sich zur Seite des Grafen Zeppelin. Die Kapelle des Infanterieregiments aus Weingarten leitete die Feier mit einem Choral ein. Stadtpfarrer Butscher hielt die Trauerrede. Später fand eine ähnliche Feier in der evangelischen Schlosskirche vor der Trauerfeier statt.

Vermischtes.

Berlin, 27. Okt. (Tel.) Infolge zu früher Freigabe des Einheitsfahrplans ist heute nacht 12 Uhr 30 Min. ein Güterzug auf einem im Bahnhof Potsdam haltenden Personenzug aufgefahren. Die letzten drei Wagen des Personenzuges sind entgleist, teilweise ineinandergehoben und schwer beschädigt.

Now, 26. Okt. (Tel.) Bei der Station, Stebnaja an der Wladikavkas-Eisenbahn ist ein Schnellzug entgleist. Drei Reisende verbrannten, ebenso ein Schaffner, mehrere Personen wurden leicht verletzt.

Erdbeben.

Karlsruhe, 27. Okt. Am Samstag nachmittag 5 Uhr 26 Min. (M. C. 3.) registrierte der Seismograph der Techn. Hochschule Karlsruhe ein mittelstarkes Erdbeben. Die Schwingungen des Seismographen dauerten bis gegen 7 Uhr an.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Now, 26. Okt. Das Befinden des russischen Ministerpräsidenten Kowloweh hat sich erheblich gebessert. Dr. Brechtneider, der den Kranken heute früh besuchte, fand ihn ohne Fieber.

Lissabon, 26. Okt. Der Millionär Carvalho Monteiro und der Major Mergulhao, die aus Anlaß des Monarchistenputsches verhaftet worden waren, sind wieder freigelassen worden.

Die Wahlen in Italien.

Now, 27. Oktober. Der gestrige Wahltag, an dem zum ersten Male nach dem neuen Wahlrecht gewählt wurde, ist nach den bisherigen Meldungen ohne ernste Zwischenfälle verlaufen. Nur in Ruvo in der Provinz Bari kam es zu Ausschreitungen, bei denen ein 14-jähriger Knabe durch Revolverbeschüsse getötet wurde.

Rom, 27. Okt. Bis zwei Uhr morgens lagen die Ergebnisse aus 69 Wahlkreisen vor. In diesen wurden 38 Ministerielle, sieben verfassungstreue Oppositionelle, zwei ministerielle Radikale, ein Katholik, vier Republikaner, acht offizielle Sozialisten und drei reformierte Sozialisten gewählt.

Zum Kiower Ritualmordprozess.

Kiew, 26. Okt. (Tel.) In der gestrigen Verhandlung sagte der Zeuge Singalowsky aus, Karajew wollte ihn zu Diebstahl und Mord anstiften; doch er habe sich geweigert, einen Mord zu begehen; doch habe er mit Rudjinsky und Batishew am 25. März 1911, dem Ermordungstage Jusschinsky, einen Diebstahl im Laden des Womowitsch begangen.

Kiew, 27. Okt. (Tel.) Die Stadt befindet sich in größter Aufregung. Die akademische Jugend wird zum Aufstand aus Mache gegen die Juden aufgefordert. Auch der Juden hat sich eine Spannung bemächtigt, da allenfalls Gerüchte wegen einer Pogromgefahr im Stadtviertel Podol türken.

Zur Lage in Mexiko.

Brownsville (Texas), 26. Okt. Die Stadt Monterrey ist gestern von den Rebellen angegriffen worden. Nach später eingelaufenen Nachrichten scheint sich die Stadt mittags den Rebellen ergeben zu haben, nachdem ein verweigerter Straßenkampf stattgefunden hatte.

Die neue Lage auf dem Balkan.

Sofia, 26. Okt. Der Präfekt von Strumitza meldete telegraphisch, daß die Serben aus einem Teil der Bevölkerung Miterbiens Bänden gebildet haben, die die bulgarische Bevölkerung in dem Grenzgebiet auf dem Südwestabhang des Belasnikagebietes besträngen, insbesondere die Dörfer Waladowo, Pirawa, Braikowitzi und Walinski.

Die Lage in Albanien.

Belgrad, 25. Okt. Das „Serbische Probureau“ stellt aufs entschiedenste die von den albanischen Führern in ihrem Telegramm an die Großmächte aufgestellten Behauptungen in Abrede und versichert, die Haltung der Behörden sei immer angemessen gewesen.

ausschlag zu viele Beispiele von Räuberzügen, Wegeläusen und Brandstiftungen der Albanier und von auf ihrem Zuge zurückgelassenen Trümmerhaufen sehen. Das Zeugnis des Auswärtigen werde leicht diese Behauptungen widerlegen.

Belgrad, 26. Okt. Wie amtlich gemeldet wird, haben gestern mittag die letzten serbischen Truppen das Gebiet des Staates Albanien verlassen.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 Pfg. für Porto-Ausgaben beigelegt werden.)

J. M. Ahe.: Für eine Obstbaumanlage von 50-80 Obstbäumen kann eine staatliche Prämie unter gewissen Voraussetzungen gewährt werden, die letzteren erfahren Sie unter Angabe der näheren Verhältnisse (Lage des Grundstücks, Obstart usw.) auf eine Eingabe bei der Bad. Landwirtschaftskammer in Karlsruhe, Stefanienstraße 43. (1273).

M. A. in H.: 1. Bei Tötung durch ein Dienstpferd haftet der Staat den hinterbliebenen Eltern für die Beerdigungskosten. Wenn Bedürftigkeit vorliegt, kann durch Vermittlung des Bürgermeisters ein Unterhaltungsantrag gestellt werden. 2. Die Verpflichtung zum Organistendienst der Volkshochschule ist durch das Gesetz vom Jahre 1902 mit Wirkung vom 1. Januar 1903 aufgehoben, seitdem gelten für die Besorgung des Organistendienstes die Bestimmungen über die Nebenbeschäftigungen durch Beamte und die Besordnung vom 31. Dezember 1902. (1278).

G. in Off.: Es besteht Aussicht, daß der Einj.-Freiw., welcher den Einstellungstermin veräumt hat, noch nachträglich auf persönliche Meldung bei einem Truppentell eingeweiht wird. Vom Eintritt in die Unteroffizierschule raten wir im mitgeteilten Falle ab, weil dort bestimmte Verpflichtungen eingegangen werden müssen. (1290).

A. B. D.: Sie sind als Werkmeister ohne Rücksicht auf Vorbildung zum Angst-Knauererwerbungsrecht pflichtig, wenn Ihre Beschäftigung nicht hauptsächlich in körperlicher Tätigkeit bzw. nicht lediglich in niederen oder mechanischen Dienstleistungen besteht. Auf die Höhe der Dienstvergütung kommt es nicht an, Ihr Gehalt bleibt weit unter der Versicherungsgrenze. Abzüge am Tagesgehalt richten sich nach dem Dienstvertrage und werden dann gemacht werden können, wenn die Dienstverpflichtungen während erheblicher Zeit veräumt werden. (1291).

E. R. in Schönan: Dem Verlangen der Versicherungsgesellschaft auf Fortsetzung des nichtgeforderten Versicherungsvertrags auf die alte Versicherungsbauer von 5 Jahren steht das Reichsgesetz über den Versicherungsvertrag entgegen, welches auch auf die alten Verträge rückwirkende Kraft hat und bestimmt, daß eine Vertragsverlängerung einer nichtgeforderten Versicherung jeweils nur auf ein weiteres Jahr nach vorausgegangenem zweimonatlicher Verzugverlangt werden kann. (1292).

Wasserstand des Rheins.

Table with 2 columns: Station, Wasserstand. Lists water levels at various stations like Aulshausen, Scharfenfels, etc.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren. Montag, den 27. Oktober. Arbeiterbildungsverein. 8 1/2 Uhr Vortrag. Wilhelmstr. 14. Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung.

Auch Sie, verehrte Leserin werden sich schon oft die Frage vorgelegt haben, was zur Pflege des Teint wirklich zweckmäßig ist? Darauf gibt es nur die Antwort: Wurzholmilch benützen! Ihre überaus gütige Einwirkung auf spröde, rötliche Haut ist eben das Geheimnis — ein offenes Geheimnis, denn der Wurzholmilch wirksame, ängstliche Grundstoff dieser Wurzholmilch ist das Wurzholmilch (geläutertes Extrakt des Wurzholmilches), schon vor Jahrtausenden bekannt und geschätzt als verlässliches Hautpflegemittel. Machen Sie einen Versuch, Sie werden entzückt sein.

Trinkt Bioson!

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Der Baumeister, Halbmonatshefte für Architektur und Bauwesen, herausgegeben von Architekt Herrn. Jansen, Berlin. Schriftleiter Arch. Carl Heide, Berlin. Vierteljährlich 6 M., einzelne Heft mit circa 40 Abbild. und 10 Tafeln 1.50 M. Verlag von Georg D. W. Callmann, München. Schlesien. Illustrierte Zeitschrift für die Pflege heimatischer Kultur. Beiratsrat des Kunstgewerbe-Vereins für Breslau und die Provinz Schlesien. Monatl. 2 Hefte. Preis pro Heft 60 Pfg. Wöhring Verlag Fritz u. Carl Wöhring, Breslau. Das Baumgesetz des freien Schwabens der Bäder. Der Kaufmann des Reiches ohne Notar. Jedes Flugzeug kurzfrei. Von F. S. C. Nordhorst. 15 S. mit 2 Textfiguren. Preis 60 Pfg. Verlag von Wipfius & Lischer, Kiel und Leipzig. Deutscher Wehrkalender 1914. Kalender des Deutschen Wehrvereins G. v. W. Mit 15 Vollbildern auf Kunstlederpapier und zahlreichen sonstigen Illustrationen. Im Auftrage des Vereins herausgegeben von Müller-Brandenburg. Eleg. gebd. 1 M. Gerhard Stallina, Verlagsbuchhandlung, Oldenburg i. Or. Wallhalla, Illustriertes, freigelegentliches Lehr- und Schwanbuch von Karl A. Sauer, Agent für Kriegsgeschichte in Charlottenburg. 300 Seiten mit 54 Abbildungen und Karten, darunter 25 ganzseitige Kunstblätter aus dem Gebiete der großen Krieger- und Schlachtmalerei. Gebefret 3.50 M. Gebd. in Prachteinband mit Vellispapier und Golddruck 4.70 M. Vaterländische Gesellschaft zur Verbreitung von Geschichtskennntnissen in Charlottenburg, Langparden-Allee 6. Molières Meisterdramen. Uebersetzt von Wolf Stefan Baudiffon. Mit Einleitungen und Anmerkungen von Philipp August Becker. In 1 Reichenband 2 M. Leipzig, Hoff & Vetter, Verlag. Der Dramatiker hat 8 Beachtliche Ausgaben, in denen die unerschöpfliche Reichtümer des großen Menschenkenners besonders klar zu Tage tritt, und der Verlag hat den Preis bei guter Ausstattung so billig gestellt, daß auch der wenig Bemittelte die Ausgabe erwerben kann. Graf, Max, Giorgione. Ein Roman aus der Renaissance. Mit 8 Kunstbeilagen. Broch. 5 M., geb. 6 M. Verlag Gg. Reichebuerger, Leipzig. Graf, Max, Giorgione. Ein Roman aus der italienischen Renaissance. Mit 8 Kunstbeilagen im Halbtitrad. Leipzig, Verlag von Georg Reichebuerger. Preis Broch. 5 M., geb. 6 M. Symmanns Goldenes Buch der Sittlichkeit liegt in neuer, von Graf v. Baudiffon revidierter Auflage vor (Preis geb. 6 M., Verlag Symmann, Leipzig). Sein inhaltreiches, fabels Kompendienbuch ist dieses beliebte Nachschlagewerk, sondern ein besterachterter Ratgeber voll Geist und Laune für die mannigfaltigen Verhältnisse und Beziehungen der Menschen untereinander. „Das künftige Herz“. Novellen von Guido Glück. Geb. 4 M., in Reichenband 5 M. Leipzig 1913. Im Anien-Verlag. Das künftige Herz“ benennt Guido Glück seinen Novellenband und trifft damit das Wesentliche des Demas, das er in Tragik, Ernst, Humor und Satire in diesen zehn Erzählungen in vielfachen Schattierungen abbildet. In diesen Erzählungen, das in seinem Glauben glücklich und sein so lange ihm ein neidisches Schicksal ihn nicht zerrückt. Guido Glück schildert ebenjowenig brutal-nackte Tatsachen, als er sich im „Wurzholmilch“ vertritt. Seine Novellen betonen die bildende, fabelhafte Seite des Künstlers, der seine interessanten Stoffe stets zu mehreren behauptet.

Montag bis Donnerstag

# Rester-Tage

mit

# 20%

## Extra-Rabatt.

# W. Boländer

Kaiserstraße 121.

Besonders große Posten Rester haben sich in den Abteilungen

### Kleider- u. Blusenstoffe, Herrenstoffe, Seidenstoffe, Samte, Wäschestoffe, Bettbezugstoffe, Schürzenstoffe, Gardinen, Linoleum angesammelt.

Außerdem kommen während der Rester-Tage mit bedeutender Preisermäßigung nachstehende

17408

# Coupons

zum Verkauf, so daß eine wirklich günstige Kaufgelegenheit geboten ist.

5-6 Meter moderner Kleiderstoff  
das Kleid Mk. 3.75 5.50 6.75 8.80

4 1/2 Mtr. 130 cm breit. Kostümstoff  
das Kostüm Mk. 5.50 7.50 9.00 10.75

2 1/2 Meter Blusenstoff  
die Bluse 75 95 1.25 1.50 2.25 3.75

3-4 Mtr. Seide oder Samt für Blusen  
die Bluse Mark 2.75 4.25 6.50

3 1/4 Meter Herren - Anzugstoff  
d. Anzug Mk. 8.75 12.50 15.00 18.00

3.60 Mtr. weiß Damast, 130 brt. für Bettbezüge, der Bezug Mk. 2.75 3.50 4.90

3.60 Mtr. Bettkattun, 130 cm breit der Bezug Mark 1.90 2.50 3.20

10 Mtr. weiß Baumwolltuch für Leib- und Bettwäsche . Mk. 2.50 3.20 4.50 5.25

3 1/2 Mtr. Baumwollflanell i. Männerhemd. das Hemd Mark 1.10 1.75 2.40

2 1/2 Mtr. Baumwollflanell für Frauenhemd. das Hemd Mark 0.95 1.25 1.60

1-3 Mtr. waschechter Schurzstoff die Schürze Mk. 0.55 0.75 0.95 1.30 1.80

2 Mtr. bedr. Flanell oder weiß Piqué die Nachtjacke Mark 0.75 0.95 1.15

## Zahnatelier Clara Homburger

zuletzt 5 Jahre Assistentin bei Herrn Dentist König

Plomben — Zahnziehen — Zahnersatz  
Kronen- und Brückenarbeiten.

Mäßige Preise. 15639.55

Kaiserstrasse 78 III (Marktplatz)

im Hause des Herrn Hofjuwelier Paar.



Anfang Januar 1914 kommen nach dem abgeänderten Plane nahezu

# 3000 Prämien

auf die in diesem Jahre ausgegebenen gelben Bescheinigungen zur Verteilung. Die Anzahl der Prämien hat sich gegen das Vorjahr bedeutend vermehrt. Man wolle deshalb

## Bar-Rabatt zurückweisen

und 17082.10.2 nur Rabattmarken des Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe annehmen.

Die Vorteile vergrößern sich mit der Anzahl der Gutscheine.

## Großer Gelegenheitskauf

Ein Posten neue Knaben-Anzüge u. Ueberzieher in versch. Größen 7.50, 8.50 u. 9.50 (früher Preis bis 22 M)

ca. 400 Krawatten zu 20, 30 und 40 S (früherer Preis bis 2.20)

Ein Posten Mädchen- u. Kinderhalbkübe (gefüttert, Leder) 1.50 ferner 387243.8.3

Anzüge u. Ueberzieher (wenig getragen), darunter die feinsten Wollarbeiten, 4 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20

Im Gelegenheitskaufhaus Werderstraße 55. Neue Nähmaschine billig abzugeben. 387061.6.6 Kaiserstr. 79, IV.

## Bei Rauchbelästigung

Rat und Hilfe in allen Fällen. 11184

Gustav Boegler, Bleicher- u. Saffatateurmeister  
Kurfürststrasse 13.

## Achtung! Nächste Ziehungen.

Große Straßburger 1 Mark Lotterie  
Gesamtw. der Gewinne

40 000 Mk.

10 000 Mk.

30 000 Mk.

Ziehung sicher 8. Nov. Lose je 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste je 25 Pfg., 7262a empfiehlt Lotterie-Unternehmer

# J. Stürmer,

Filiale: Kehl am Rhein, Hauptstrasse 47.  
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15 u. alle Losverkaufsstellen.

Bad. Rote + Geld-Lotterie  
3328 Geldgew. 31 Präm. bar Geld

37 000 Mk.

15 000 Mk.

22 000 Mk.

Ziehung sicher 22. Nov. Lose je 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste je 25 Pfg., 7262a empfiehlt Lotterie-Unternehmer

# J. Stürmer,

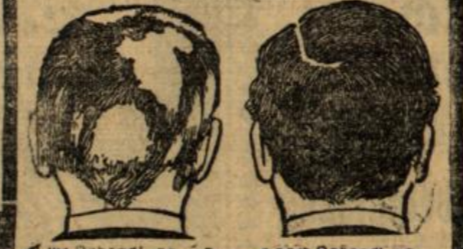
Filiale: Kehl am Rhein, Hauptstrasse 47.  
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15 u. alle Losverkaufsstellen.

## Landbutter, prima Ware per Pfund Mk. 1.15

Kornbranntwein 8743a in kleineren u. groß. Gebinden, gar. rein, pro Ltr. Mk. 1.05 versendet (bad. Schwabau), Teleph. Nr. 18.

Ludwig Kimmig, Griesbach

## Praktisches Weihnachts-Geschenk!



## Haarheilkundiger

Og. Schneider, Stuttgart, Gymnasiumsstr. 21 A  
1. Württ. Naturheil-Institut  
nur für Haar- und Bartwuchsförderung, sowie Haarpflege. Sprech- und Behandlungsstunden: 9-12 und 2-7 Uhr, Sonntags von 9-12 Uhr.

## Jedes Vernünftige

lasse sich den Behandlungsprospekt zur Behandlung der Haare: „Von der Wiege bis ins Alter“ von obigem Institut kostenfrei einfinden. 2954a

## Apfelwein Gebisse

per Liter 22 Pfg. in Leißfässern werden jeden Dienstag gekauft empfiehlt Leo Bartscher in Karlsruhe 41, 3. Stod, per Bahn bis 2 Mark. 1928a 8834

## Spanisch Französisch

Deutsch an Ausländer. Unterricht in Konversation, Grammatik und Handelskorrespondenz, Heberlektionen. 16417.7.5 Frau A. Paulus, Körnerstr. 33, III. r.

## Privat-Malschule

Karlsruhe (dekorativ) Oktober bis April. 385408 Josef Himmel, Winterstr. 38. Man verlange Prospekt. 10.9

## Fahr-Schule

d. Kgl. Wittg. Automobil-Clubs Cannstatt-Stuttgarter Pragstr. 144a, 6. Löwentor Fernsprecher: Cannstatt 840 Stuttgart 10336.



Staatlich konzessioniert 715a Ausbildung von Herren- u. Berufsfahrern

auf Luxus- und Last-Kraftfahrzeugen, sowie Kraftwagen. Neueste Modelle verschiedener Systeme. Grosse Lehrwerkstätte, Ausbildungszeit ca. 4 Wochen. Anmeldung jederzeit! Stellungsnachweis kostenlos. Prospekte gratis und franko.

## !! Aufgepaßt !!

Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, Der schreib mir eine Reichspostkarte, Dann komme ich schnell gelaufen; Ich zahle einen hohen Preis, Daß jeder kann bestehn, 11319\* Wer die Adresse nicht weiß, Der kann sie unten seh'n! K. Maier, Markgrafenstraße 16.

## Bänjelebern

werden fortwährend angekauft Adlerstr. 28, Seitenbau, part. gegenüb. d. Herberg s. Seimal.

## Bänjelebern

werden fortwährend angekauft Erbprinzenstr. 21, 2. St. G. Meess, geb. Stürmer.

## Damenpelzmantel

schwarz, bill. zu verkaufen, 17861.3.2 Adlerstraße 36, 1. St.

## Bei Rückgrat-Verkrümmungen

bei der Schulter zc. wurden selbst in schweren und alte. en Fällen, wo nachweislich alles vorher angewandte erfolglos blieb, mittels lenbarem und regulierbarem Redressions-Apparat

vorzüglichste Erfolge, bei Erwachsenen und Kindern erzielt. Anwendung ohne Verunsicherung. Dauernde Korrigierungen des Apparates löstlos. Beste Methode und Empfehlung.

Mein Apparat ist allgemein gelehrt. Intraoperativen, Ausführl. ohne Verpflichtung. In Karlsruhe regelmäßige Sprechstunden.

Institut f. orthopädische Spezial-Apparate W. Steigers Köln, Hanjaring 149.

Sie bitte genau auf meinen Namen zu achten und sich nicht durch ähnlich lautende Angebote irre führen zu lassen. 7392a.2.3

## Diejenige Dame

welche ihren neuen Winterhut selbst garnieren will, kauft neueste Façons od. Linonform und alle Zutaten billigst im

## Seidenwaren-Restehaus Jacob

7140a Kaiserstrasse 122. Atelier für feine Herren-Schneiderei

## J. Kovar Friedrichsplatz

## Großes Stofflager in sämtlich. Neuheiten

Spezialität 14453.10.7 Frack- und Smoking-Anzüge. Mäßige Preise.

## Theater-Aufführungen

für alle Gelegenheiten 15554 Humoristische Herren- und Damen-Vorträge für Gesang-, Militär- und Sportvereine etc. empfiehlt

## Fritz Müller, Musikverlag, Pianos

Kaiserstrasse Karlsruhe Tel. 1988 Ecke Waldstr. u. Kaiser-Pass. Auswahlsendungen und Kataloge bitte zu verlangen.

# Für Allerheiligen!

Schwarze Kleider 56.— 47.— 38.— 29.—  
 Schwarze Kostüme 54.— 47.— 38.— 29.—  
 Schwarze Mäntel 36.— 27.— 23.— 18.—  
 Schwarze Jacken 18.— 12.75 7.75

## Schwarze Blusen

	Satin	Wolle	Voile	Seide
Stück	2.90	4.50	8.50	13.50

## Trauer-Hüte

in Crêpe und Grenadine

5<sup>50</sup> 8<sup>75</sup> 12<sup>00</sup> 18<sup>50</sup>

in vielen jugendlichen, wie auch Frauen-Façons, in grosser Auswahl

Crêpe . . . . . Meter von 95 an

## Kleiderstoffe

Cheviots, schwarz

Meter 1.25 1.90 2.50 3.—

Kammgarn, schwarz

Meter 1.75 2.50 2.90 3.50

Mohair, schwarz

Meter 3.25 3.75 4.25

Eolienne, schwarz

17420  
110 cm breit Meter 3.15 4.75 5.—

Mode- und  
Aussteuer-  
Haus

# Hugo Landauer

Kaiserstrasse  
Ecke  
Lammstrasse.

## Verein Volksbildung.

Dienstag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr, beginnen unsere Vorträge und Konzerte:  
**Der vorgezeichnete Mensch und seine Kulturerepoche**  
 von Herrn Professor Dr. Paulcke, 3. Abende im Vortragsaal für Chemie.  
 Eintrittskarten à 60 Pf. sind in der Geschäftsstelle des Vereins, Akademiestraße 67, täglich in den Geschäftsstunden zu haben.  
 Gleichzeitig bringen wir unsern Mitgliedern in Erinnerung, daß für dieselben der Eintrittspreis des Kaiserpanoramas auf 15 Pf. statt 20 Pf. ermäßigt ist gegen Vorzeigen von Ermäßigungsgärtchen, die stets in der Geschäftsstelle zu haben sind. 17416

### Museumssaal

Mittwoch

29. Oktober 1913, abends 8 1/2 Uhr

## Künstler-Konzert

**Rose Heilbronner**  
 Sopran, von der Opera Comique Paris,  
**Berta Weill**  
 Pianistin,  
**Jean ten Have**  
 Violinvirtuose aus Paris.

Begleitungen:  
I. Hofkapellmeister Fritz Cortolezis.

Konzertbügel Blüthner aus dem Lager des Herrn Hoff, Schweißgüt.  
Eintrittskarten zu Mk. 5.—, 4.—, 3.—, 2.50, 2.— und 1.50 sind zu haben in der 17395

Musikalienhandlung von Fritz Müller,  
Kaiserstraße, Ecke Waldstraße.

Telephon 1938

## Richweihle Friedrichstal.

Wirtschaft „zum Waldhorn“.



Bei unterzeichnetem findet Dienstag, den 28. und Mittwoch, den 29. ds. Mts. 17427

große Tanzbelustigung

(Met. Musik) mit  
Sorgfältige Wein- und Speisefarte.

Es laßt sich höchst ein Gorenflo, Wirt.

Wilhelm Wolf  
Dentist

17263

Kaiserstraße 60  
im Hause der Internat. Apotheke.

Karlsruhe

Wer erteilt Unterricht  
in Englisch, ebenso in Physik.  
Offerten mit Honorar unter Nr. 17392 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Damenschneiderin  
empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- u. Kinderkleidern, Jacketts u. Mäntel bei mäßiger Berechnung.  
17423 Weidenstr. 37, I. Et. 173

## Bekanntmachung.

Die Wahlen zur Kreisversammlung betreffend.  
 Die Listen der Wahlberechtigten für die Wahl der Kreiswählermänner liegen von Montag, den 27. Oktober ds. Js. an 8 Tage lang während der üblichen Geschäftsstunden im Rathaus, II. Stock, Zimmer Nr. 43 — Eingang Ecke Marktplatz und Gabelstraße — zur Einsicht der Beteiligten auf.  
 Einsprachen gegen die Listen sind längstens bis Dienstag, den 4. November ds. Js. bei der unterzeichneten Behörde vorzubringen; spätere Einsprachen werden nicht mehr berücksichtigt. 17421  
 Karlsruhe, den 26. Oktober 1913.  
 Der Stadtrat:  
 Dr. Hoffmann. Raab.

# Licht-Spiele

Herrnstr. 9/11. Direktion: Hans Neumann. Telephon 919.

Nur 2 Tage  
heute Montag ab 3 Uhr,  
morgen Dienstag „3“  
in allen Vorstellungen

## Die tollkühnen Sturzflüge des Aviatikers Régoud.

Salto mortale mit dem Aeroplan,  
Doppelte Schleife „ „ „  
Senkrecht Fliegen „ „ „  
Die Flüge fanden vor 180000 Zuschauern statt.  
Dazu:

## Lorbeerbaum und Bettelstab.

Viele lustigen Komödien und die „Aktuelle Wochen-  
rundscha“ u. a.

Caruso in Berlin  
im Metropol-Kino. Beginn  
5 Uhr  
und obigem ungekürztem Programm. 17422

# Metropol-Kino

Schillerstrasse 22.

# Plakate

Neuer Wein Apfel-Most  
Heute wird geschlachtet

zu haben in der Expedition der Badischen Presse.

Kind wird in gute Pflege  
genommen.  
Gest. Offerten unter Nr. 17410  
an die Exped. der „Bad. Presse“.  
Hochhäufige Bettstelle,  
Koff. neue Baumstraße, Volker  
35 Wf. im Auftrag zu verkaufen.  
173955 Kaiserstraße 49, Hof.

Zu verkaufen: komplett, schönes  
Wett, schöner Küchenschrank, poliert,  
Eisenschrank, Kommode, schöner  
Divan, ein Kinderbett, all. sehr bill.  
173947 Weidenstr. 37, part.

Knabenfahrrad zu kaufen ge-  
sucht. 173713  
Zeisingstraße 33, im Hof.

## Zahn-Atelier

Frau 17429

Lina Hanauer-Owig  
Kaiserstrasse 24, 1. Treppe

## Kartoffeln

In Gebirgsnähe, 100 Stk. à 2.—  
Pfd., H. Quantum entpfehl. höher.  
C. Zimmermann, Erbringenzstr. 23, III.

## 200 Mark ge sucht

gegen Möbelstücke, Bins und  
dünnliche Rückzahlung.  
Offerten unt. Nr. 173908 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Wer leiht

gegen gute, sichere Bürgschaft  
800 Mark gegen viertel- od. jähr-  
liche Raten-Rückzahlung, in etwa  
3 bis 4 Jahren und Verzinsung,  
laufender Zinsfuß.  
Antrag unter Nr. 173927 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Billige Möbel

4 versch. Divan u. Sofa von 23 Wf.  
an, Diplomatschreibtisch m. Auf-  
satz, 2 Vertikow 35 u. 42 Wf., Wasch-  
kommode mit wech. Marmor 30 Wf.,  
1 und 2 Tür. Schränke von 12 Wf.,  
Tisch 5 Wf., Sautell 15 Wf., Bücher-  
und Handtuchständer v. 2 Wf. an,  
Spiegel u. Bilder, Stühle 2.50 Wf.,  
Wandstich 3 Wf., Sed. eingelegt,  
Tischchen, Wehlühle. 173922  
Steinstraße 9, im Hof.

## Mähmaschine

erschaffen, Fabrikat,  
billig abzugeben.  
17428 Schillerstr. 37, 4. St.

## Extra prob. Kirchbaumdrank

polierter, Kirchsbaumdrank  
sowie massiv, aus Eichenholz  
billig zu verkaufen. 173944  
Kaiserstr. 33 im Hof.

## Billig abzugeben: 1 Kinder- schreibtisch, Kindertisch, 2 Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Stoffeisen, Handtuchständer, Leisten, Gehäuse- u. Blumenständer, Noten- ständer, 1 Regal. 173940 Gewichtstraße 30, part.

## Billig zu verkaufen:

Divan, Stoff u. Blüsch, 80 L an,  
Blüsch 24 L, Chaiselong, 15 L,  
H. Vertikow, Waschkommode 18 L,  
Wahrschrank, ein. Flurgarderobe,  
Stühle 2 L, Spiegel, Tisch, Klavier-  
stuhl, drehbar, 6 L, kompl. Bett,  
eintr. Söhrant 12 L, schwarzer  
Damenzel u. h. schwarze Damen-  
jude, Singer-Nähmaschine. 173931  
7 Steinstraße 7, im Hof.

## Billig zu verkaufen:

6 gleiche Stühle, 1 großer und 1  
kleiner Zimmertisch. 173939  
Gewichtstraße 30, part.

## Stellen-Angebote.

## Lebensstellung.

Für Warenkontrolle, Expedition  
ic. wird energischer, gewissenhafter  
Mann der bald in Fabrik auf  
Land (Mittelbaden) gesucht.  
Werber, lathol., mit sauberer  
Handschrift wollen ausführliche,  
selbstgeschriebene Gesuche unter  
Nr. 7610a an die Expedition der  
„Bad. Presse“ einreichen. 1739  
Herrn Schumann oder niedere  
Beamter bevorzugt.

## Keine Vizienz, kein Kapital,

nur gute Organisation nötig, für einen Artikel, den jed. Hausbesitzer  
für jed. Wohnung faul. Streng solide Sache. Hoher Verdienst. Aktiver  
Beteiligung wird vergeben Dienstag 9—4 Uhr durch Max Moschke,  
Hotel Griner Hof. 7550a

## Vermißt

wird seit Freitag vor mittag 7 Uhr  
Herrn Stefanie Siegenbach, 58 J.,  
alt, mittelgroß, blaues Gesicht, trägt  
schwarzes Capes, schwarz gestreiftes  
kleid, schwarzen Strohhut mit  
Reisden. Wer kann über den Ver-  
bleib der Benannten Auskunft geben,  
Belohnung ausgesetzt. 7661a  
Nachrichten erbeten an  
J. Schlotter, Achern-Altenau,  
Achern-Altenau, 26. Okt. 1913.

## Tanz-Unterricht

in Zweifels, Dreifels, Polka  
u. Tango wird jederzeit erteilt  
Tanzlehr-Institut  
H. Vollrath,  
6.1 Kaiserstr. 235, 17038

## Süßer Apfel- und Traubenwein, echtes Bauernbrot, Kohlpfaffel pr. Pfd. 10 Pf., prima Gebirgsstarkoffeln pr. Zentner 2.50 Wf. 173949 Kronenstr. 25.

## Wegen Einricht. elekt. Antrieb

10 P8. Petrol-Motor  
(Verdränger-System) billig zu ver-  
kaufen; auf Wunsch mit elektrischem  
Fundament, Auspuffleitung, Brenn-  
stoffbehälter, Filter, Nügelpumpe,  
Vorgelege, Dynamo (Leichtstrom),  
Niemer, event. mit Schalttafel u.  
akkumulatorenbatterie. Das Ganze  
ist noch im Betrieb zu sehen. 7638a  
K. & H. Grolser, Sofvabrikanten  
Kastell.

## 1 Violine schöner Ton, billig abzugeben. 173930 Wilhelmstraße 8, 3. Et.

## Kinderwagen, Klappräder billig zu verkaufen. 173943 Kaiserstr. 18, part. rechts.

## So gut wie neu, preis- wert abzugeben. 173928 Gewichtstraße 12, I. Et. l.

## Schäferhunde (Wolfschunde)

ein schöner Wurf à 1 zu verkaufen.  
Die Tiere werden auch einzeln ab-  
gegeben. Stammbaum vorhanden.  
Mütter sehr gelehrig, als Rollier-  
hund dressiert. Gest. Offerten an  
Gärtner Bruder,  
Walpart-Sanatorium,  
Baden-Baden. 7535a

## Vielfache Firma sucht zum sofortigen Antritt einen tücht. redegewandten Mann als Einkäufer und Verkäufer.

Kleine Kautions erforderlich.  
Offert. mit Angabe der bisherige  
Tätigkeit unter Nr. 17405 an die  
Exped. der „Bad. Presse“.

## Redegewandte Akquisiteure

(für Neuheit) gegen Provision, ent-  
falte Besüge sofort gesucht. 16391  
Zu melden Sofvstraße 25, part.  
vormittag von 8—10 Uhr. 103





**Ämtliche Nachrichten.**

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unterm 9. Oktober 1913 gnädigt geruht, den Oberreditor Johann Adam Zuber bei der Landesversicherungsanstalt Baden seinem Ansuchen gemäß wegen leidender Gesundheit bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Erzellenz der Herr Erzbischof hat die Liebfrauenpfarre Karlsruhe, Dekanats Karlsruhe, dem Pfarrverweser Karl Haungs an dieser Pfarre verliehen. Derselbe ist am 5. Oktober 1913 kirchlich eingesetzt worden.

Die Großh. Zoll- und Steuerrichtung hat unterm 7. Oktober 1913 den Finanzsekretär Peter Schmitthelm in Breisach nach Donaueschingen versetzt.

**Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratskammer vom 23. Oktober 1913.**

**Beileidsbezeugung.** Anlässlich des Ablebens des Herrn Wirtl. Geh. Rats, Senatspräsidenten a. D. Dr. Karl von Stoeffer hat der Oberbürgermeister im Namen des Stadtrats der Witwe des Verstorbenen herzlichste Beileid ausgesprochen und an dessen Bahre einen Kranz niederlegen lassen.

**Begleichwünschung.** Der Stadtrat hat mit Freude davon Kenntnis genommen, daß Herr Architekt Wilhelm Bittali auf der Bauausstellung in Leipzig für sein Projekt der Gestaltung des neuen Bahnhofplatzes hier die goldene Medaille zuerkannt worden ist und den Genannten zu dieser Auszeichnung herzlich beglückwünscht.

**Dankagung.** Der Stadtrat dankt allen denen, die zum Gelingen der von der Stadtgemeinde am 19. ds. Mts. in der Festhalle veranstalteten Gedächtnisfeier für die Völkerschlacht bei Leipzig beigetragen haben.

**Beleuchtung des neuen Bahnhofplatzes.** Die elektrische Beleuchtung des Platzes vor dem neuen Hauptbahnhof ist noch nicht endgültig geordnet, weil die Masten für die Aufhängung der Oberleitung der Straßenbahn, die auch die Beleuchtungskörper tragen sollen, von der Fabrik nicht rechtzeitig geliefert worden sind. Einstweilen wurden, soweit die endgültigen Masten noch fehlen, provisorische Masten mit Glühlampen aufgestellt. In einigen Tagen wird die Beleuchtung vollständig eingerichtet sein.

**Städtebauliche Ausstellung.** Die Gruppe III der Internationalen Bauausstellung in Leipzig „Städtebau, Siedlungswesen und Wohnwesen“, die auf der Ausstellung großes Interesse erweckt hat, wird als Wander-Ausstellung in verschiedenen Städten des In- und Auslandes ausgestellt werden. Zunächst kommt die Ausstellung infolge freundlicher Vermittlung des Badischen Architekten- und Ingenieurvereins nach Karlsruhe (in der Zeit vom 23. November bis 7. Dezember ds. Js.). Der Stadtrat stellt für die Einrichtung der Ausstellung den kleinen Festhalleaal zur Verfügung und erklärt sich bereit, von den auf 3000 Mark veranschlagten Kosten der Ausstellung einen Teil bis zum Betrage von 1500 Mark zu übernehmen.

**Erweiterung des Schlacht- und Viehhofes.** Beim Bürgerausfluß wird die Zustimmung dazu beantragt: 1. daß mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Aufwand von 26 000 Mark + 3000 Mark = 29 000 Mark im Schlachthof Gefrierräume für Fleisch, Wild und Fische eingerichtet und die Buchten in der alten Schweinemarkthalle zweckmäßiger gestaltet werden; 2. daß die schadhafte Wäge in der alten Schweinemarkthalle mit einem aus Wirtschaftsmitteln des laufenden Jahres zu bestreitenden Aufwand von 1000 Mark durch eine neue Wäge ersetzt werde.

**Erwerbung der unteren Rippurrer Mühle.** Die Verhandlungen wegen der Erwerbung der unteren Rippurrer Mühle haben infolge des vom Eigentümer verlangten hohen Preises zu keinem Ergebnis geführt. Der Stadtrat beschließt daher, nunmehr das bereits vor mehreren Jahren wasserpolizeilich genehmigte Walzenwehr in der Alb bei Rippurr, das der Wassernahme zum Zwecke der Spülung der städtischen Kanäle dienen soll, zur Ausführung zu bringen.

**Verbesserung der Zugverbindungen mit Karlsruhe.** Die hiesige Handelskammer hält am 8. November ds. Js. in ihrem Sitzungssaale eine Vorbesprechung von Wünschen hinsichtlich der Ausgestaltung des Eisenbahnfahrplans 1914/15 ab, zu der Interessenten eingeladen sind. Der Verkehrsverein beabsichtigt, in dieser Besprechung eine Reihe von Anträgen wegen Verbesserung der Zugverbindungen mit Karlsruhe (Führung von Sitzgügen auf der Kraichgaubahn, Einstellung von 3. Klassewagen in durchgehende Züge, Fortführung solcher Züge über Karlsruhe nach Basel, Ausgestaltung des Vorortverkehrs, zu stellen und ersucht den Stadtrat, diese Anträge in der Konferenz zu unterstützen. Der Stadtrat sagt diese Unterstützung zu.

**Sperzung eines Teils der Wald-Strasse während des Wochenmarktes auf dem Stephan-Platz.** Wegen der Herstellung einer Straßenbahnverbindung mit dem Hauptpostgebäude in der Stephan-Strasse muß die Wald-Strasse zwischen Karl- und Amalien-Strasse an Markttagen in den Monaten Oktober und November für Marktzwecke (Ausstellung von Kartoffel- und Krautwagen) in Anspruch genommen werden. Das Großherzogliche Bezirksamt wird daher ersucht, die erwähnte Straßenstrecke an den bezeichneten Tagen für den öffentlichen Fuhrwerksverkehr zu sperren.

**Personalsachen.** Dem Schwimmlehrer Emil Langenstein und der Kartenausgeberin Mina Graf bei der städtischen Badverwaltung (Rierordt-Bad) wird mit Wirkung vom 1. November ds. Js. an die Eigenschaft nichtetatmäßiger Beamter verliehen. Bureauassistent Karl Behn wird, seinem Ansuchen entsprechend, wegen anbauender Kränklichkeit unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste auf 1. Dezember 1913 in den Ruhestand versetzt.

**Verlegung der Kapelle im Stadtteil Grünwinkel.** Die Kapelle, die bisher in der Dummersheimer Straße im Stadt-

teil Grünwinkel stand, ist aus Verkehrsrücksichten auf das städt. Grundstück jenseits der Alb auf einen Vorsprung des Hochgestades verlegt worden. Das Tiefbauamt wird beauftragt, die Auffüllung des Platzes um die Kapelle alsbald vorzunehmen. Die Kosten für die Herstellung einer Treppe und einer Rampe sowie für Anpflanzungen daselbst im Betrage von 300 Mark werden in den Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlags eingestellt.

**Wirtschaftsgehe.** Die Gesuche der Firma „Prinz Luitpold-Automat“ G. m. b. H., um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Karl-Strasse 69 „Zum Prinzen Luitpold“ als Automaten-Restaurant, des Artur Krause, Direktors der Landauer Aktienbrauerei „Zum englischen Garten“ in Landau, um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum Hopfgarten“, Kaiser-Allee 25, und des Wirts Otto Pfeifer um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftslokalität mit Branntweinschank vom Hause Karl-Strasse 69 „Zum Prinzen Luitpold“ nach jenem Zitel 33 „Zum Hof von Holland“ werden dem Großh. Bezirksamt unbeantragt vorgelegt.

**Dankagungen.** Der Stadtrat dankt dem Oberkommando der Freiwilligen Feuerwehr für die Einladung zu der am 29. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr beim „Engländer-Platz“ stattfindenden Hauptversammlung des Korps, dem S.C. der technischen Hochschule für die Einladung zu seinem Antrittsommer (am 8. l. Mts., abends 8 1/2 Uhr im Hotel Friedrichshof), dem Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt Berlin für die Uebersendung eines Exemplars des vom dortigen Stadtbaurat, Herrn Geh. Baurat Fr. Krause, herausgegebenen Werkes „Der Hofgarten von Berlin“, dem Linienklub Zürich für die Uebersendung photographischer Aufnahmen seiner Wasserfahrt Zürich-Frankfurt a. M., dem 1. Karlsruher Kynologentklub und dem 1. Badischen Kynologischen Verein für die Uebersendung von Druckfachen, die auf die kürzlich abgehaltene internationale Hundausstellung Bezug haben, an die städtischen Sammlungen. Herr Hoflieferant Gustav Kosenthal, Inhaber der Firma Dreifuß u. Siegel, hat dem Stadtgarten 3 Deden für das Reikamel zugewendet. Auch hierfür spricht der Stadtrat Dank aus.

**Vom Bund deutscher Verkehrsvereine.**

△ Karlsruhe, 27. Okt. Kürzlich tagten in Leipzig der Hauptvorstand und der auf der diesjährigen Hauptversammlung gewählte Große Ausschuss des Bundes deutscher Verkehrsvereine unter dem Vorsitz des Präsidenten Gontard, Leipzig. Beiden Sitzungen wohnten eine Reihe von Ehrengästen bei, von denen wir besonders erwähnen: den früheren Vortragenden Rat im preussischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Erzengel Dr. von der Lense, Berlin, den der Bund im vergangenen Jahre zum Ehrenmitglied ernannt hat, den Eisenbahndirektionspräsidenten Mühlhölzer und Regierungsrat Dr. Neßlich von der Königl. Eisenbahndirektion Berlin, die den Vorsitz des in Anlehnung an den Bund begründeten Ausschusses zur Förderung des Reiseverkehrs auf den deutschen Bahnen führt, den Vertreter der Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen, Oberfinanzrat Dr. Bauer, Dresden, Stadtrat Hofmann vom Rat der Stadt Leipzig als Vorsitzender der vom Bund geplanten Sonderausstellung „Deutschland im Bild“ auf der Internationalen Graphischen Ausstellung Leipzig 1914, Prof. Seliger, Direktor der Akademie für Graphische Künste Leipzig i. V.

In eingehenden Darlegungen erstattete der neue Geschäftsleiter des Bundes, Direktor Schumacher, den Bericht über die Tätigkeit des letzten Halbjahres, die gewaltig zugenommen hat und eine erfreuliche Entwicklung des Bundes nach jeder Richtung hin bekundet. Die Zahl der Eingänge hat sich mehr als verdoppelt, und auch nach der finanziellen Seite befindet sich der Bund in aufsteigender Linie. So sind z. B. auch eine Anzahl größerer Städte dem Bund mit namhaften Beiträgen beigetreten, um sich dadurch die in Gemeinschaft mit den deutschen Staatseisenbahnen ins Werk gesetzte Vorbereitung im Ausland zu nütze zu machen. Der im August dieses Jahres in Paris eröffneten amtlichen Auskunftsstelle werden demnächst weitere deutsche Verkehrsbüros in London und in anderen wichtigen Verkehrszentren des Auslandes folgen. Von allgemeinem Interesse war die Stellungnahme des Bundes zum Ausstellungswesen. Nach einer sehr eingehenden Debatte, die eingeleitet wurde durch Berichte von Stadtrat Hofmann, Leipzig, Konsul Schilling, Berlin, von der deutschen Zentralstelle für die Weltausstellung in San Francisco, und Bundesdirektor Schumacher, wurde folgende Beschlusfassung einstimmig angenommen: „Der Vorstand und der Große Ausschuss des Bundes deutscher Verkehrsvereine betrachten die Ausnutzung gut organisierter Ausstellungen zur Förderung der Verkehrsinteressen als eine der wichtigsten Bundesaufgaben; sie können eine sogenannte Ausstellungs-möglichkeit, soweit die Verkehrspropaganda in Frage kommt, nicht anerkennen. Um indes die Bedeutung der vielen Ausstellungen und der mannigfachen Angebote sorgfältig prüfen zu können, um die jeweilig erforderlichen Maßnahmen scharf zu organisieren, eine wirkungsvolle Gesamtwirkung für den ganzen Bund oder einzelne seiner Landesgebiete erfolgreicher durchzuführen und endlich Zerplitterungen an Geldaufwand und Arbeit zu vermeiden, wird der geschäftsführende Ausschuss beauftragt, einen ständigen Ausschuss für Ausstellungswesen zu bilden.“

Unter Zustimmung zu dem auf der Breslauer Hauptversammlung einstimmig gefassten Beschlusse der Beteiligung an den Sonderausstellungen des Bundes „Deutschland im Bild“ auf der Internationalen graphischen Ausstellung Leipzig 1914 und „Deutschland als Verkehrs- und Reiseland“ auf der Großen Ausstellung Düsseldorf 1915: „Aus 100 Jahren Kultur und Kunst“, betrachtet der Ausschuss es als eine Pflicht der Bundesmitglieder, diesen beiden Ausstellungen zu einer wirkungsvollen Ausgestaltung zu verhelfen. Die Verbände und Vereine werden gebeten, soweit nicht die eigenen Mittel zu einer eintragsvollen Beteiligung hinreichen, mit den interessierten Kreisen der einzelnen Gebiete durch Bildung von Landesausstellungen unverzüglich in Verbindung zu treten und namentlich die staatlichen, provinziellen und kommunalen Behörden um Unterstützung und Mitarbeit zu bitten.

Es wird als wünschenswert bezeichnet, daß auf der Jubiläumsausstellung in Karlsruhe, etwa in Anlehnung an die Auskunftsstelle des Badischen Landesverbandes, eine Druckchristenausgabe und Auskunftsstelle für die Mitglieder des Bundes errichtet wird. Ebenso wird die Errichtung eines deutschen Verkehrsbüros auf der Schwedischen Ausstellung in Walmö und die Bedienung dieser deutschen Auskunftsstelle durch einen eigenen Beamten als erstrebenswert bezeichnet. Für die Provinzialausstellung Magdeburg 1916: „Heimatstrom und Heimatde“ soll der ständige Ausschuss für Aus-

stellungen Vorschläge unterbreiten, sobald dieses Unternehmen in seinen endgültigen Umrisen vorliegt.

Die Angelegenheit betr. Beteiligung an der Ausstellung in San Francisco wird dem ständigen Ausschuss für Ausstellungswesen zur nochmaligen wohlwollenden Prüfung überwiesen, um insbesondere festzustellen, ob und inwiefern ein Zusammengehen mit den deutschen Städten erwünscht sein könnte.“

Der Große Ausschuss beschloß einstimmig die Zuwahl eines Vertreters der deutschen Presse und ermächtigte den Vorstand, die für die Wahl erforderlichen Schritte vorzunehmen. — Die Befriedigung der Teilnehmer über die überaus anregend verlaufenen Beratungen fand ihren Ausdruck in der meistens einstimmigen Annahme der Beschlüsse und in herzlichsten Dankesworten des Generals Bigge-Koblenz an den Vorsitzenden.

**Zur Löwenjagd in Leipzig.**

— Leipzig, 26. Okt. (Tel.) Die Löwenjagd wird noch ein gerichtliches Nachspiel haben. Verschiedene Privatpersonen, denen die ausgebrochenen Löwen in ihren Wohnungen und Schaufenstern Schaden angerichtet haben, werden Schadenersatzansprüche gegen den Besitzer des Zirkus Barnum geltend machen. Dieser dagegen behauptet, daß der Schaden nicht angerichtet worden wäre, wenn Polizei und Publikum sich ruhiger verhalten hätten. In einer längeren Aufschrift an ein Leipziger Blatt stellt die Direktion des Zirkus den Sachverhalt eingehend dar. Sie beklagt sich vor allem, daß die Polizei in so weitgehendem Maße vom Revolver Gebrauch gemacht habe. Man habe den Löwen keine Gelegenheit gegeben, sich ein Versteck zu suchen, sondern eine wilde Jagd auf sie eröffnet. Einer der Löwen sei in den Armen der Frau des Zirkusdirektors von mehreren Schußleuten erschossen worden. Nur durch ein Wunder sei die Frau selbst nicht getötet worden. Ein anderer Löwe habe mehr als 160 Schüsse erhalten, die vollständig unnötig gewesen seien, um das Tier zu töten.

**Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Eheschließungen:**

25. Okt.: Rudolf Schmelze von Sasbachwalden, Bahnarbeiter hier, mit Marie Bühler von Diersbach; Karl Scholl von Göttingen, Ingenieur allda, mit Mathilde Homberg von Durlach; Karl Reiser von Iffezheim, Bäcker hier, mit Kreszentia Brandtler von Lettenwang; Fridolin Braun von hier, Fabrikarbeiter hier, mit Elisabeth Feinmann von Eidelberg; Friedrich Schönefeld von hier, Mechaniker hier, mit Luise Vogt von hier; Adam Fischer von Heidelberg, Fabrikarbeiter hier, mit Frieda Klump von Bietzenheim; Friedrich Schneider von hier, Malermeister hier, mit Marie Breker von Mühlhausen; Aug. Dehler von Kirchbach, Postkassener hier, mit Anna Schwarz von Zöhltingen; Oskar Schneider von hier, Kaufmann hier, mit Hermine Oberacker von Dödelshausen; Heinrich Voigt von hier, Versicherungsbeamter hier, mit Wilhelmine Schilling von hier; Albert Weindel von Forst, Schlosser hier, mit Karoline Rauch von Ruppurr; Karl Hülle von Müllersheim, Eisenarbeiter hier, mit Juliane Weis von Stutzheim; Hermann Grabe von Borsdorf, Schlosser hier, mit Klara Betscher von Durlach; August Weber von Densbach, Blechler hier, mit Rosa Bang von Kappelwinde; Karl Wettsche von Dödelshausen, Chauffeur hier, mit Karoline Kiefer von Dödelshausen; Friedrich Fischer von hier, Modellschneider hier, mit Johanna Krausmann von Sulach; Johannes Eißler von Dettlingen, Tagelöhner hier, mit Emilie Eichhorn, Witwe von Oberarmersbach; Georg Schmidt von Weinsbach, Architekt hier, mit Elise Schmitt von hier.

**Geburten:**

23. Okt.: Bertold, B. Emil Reisinger, Hobist. — 24. Okt.: Herta, B. Walter Bucerius, Ingenieur.

**Todesfälle:**

23. Okt.: Albert Hüger, Tagelöhner, ledig, alt 29 Jahre. — 24. Okt.: Christian Quirbach, Architekt, Ehemann, alt 36 Jahre; Josefina Dörfinger, alt 79 Jahre, Witwe des Palaisinspektors Friedrich Baier; Ludwig Ehret, Redakteur, Ehemann, alt 52 Jahre. — 25. Okt.: Leopold Sälzer, Tagelöhner, Ehemann, alt 44 Jahre; Luise Eiß, alt 55 Jahre, Witwe des Maurers Eduard Eiß; Bernhard Scholl, Hausmeister, Ehemann, alt 73 Jahre.

**Auswärtige Todesfälle.**

Wienheim-Mannheim. J. Weismann II., 80 Jahre. Freiburg. Wolf Rohrer, Privat, 60 Jahre.

**Zu viel Magensäure ist gefährlich.**

**Wie man deren Bildung vorbeugt.**

Ein Ueberfluß an Magensäure ist deshalb gefährlich, weil die Säure die zarten Gewebe der Magenwand angeht und entzündet, den Magen in der Ausübung seiner normalen Funktionen stört und so zum Ueberdauern der meisten Magenstörungen wird. Arzneien sind da mitunter gar nicht am Platze, lassen sie doch das Grundübel, die Magensäure, ganz unberührt. Viel zweckmäßiger ist es vielmehr, vor allem die vorhandene, überflüssige Magensäure zu neutralisieren, sie in ihrer Bildung zu hindern; das geschieht man am besten mit einem halben Teelöffel voll bismutierter Magnesia, in etwas warmem oder kaltem Wasser nach der Mahlzeit genommen. Bismutierte Magnesia neutralisiert nicht nur die Säure, sondern verhindert auch Gärung und die Bildung weiterer Säure. Viele Speisen, die einem gewöhnlich „nie bekommen“, kann man sich ganz ruhig zu Gemüte führen, wenn man nur etwas bismutierte Magnesia gleich darauf nimmt; man besorge sie sich in der Apotheke oder Drogerie und halte immer etwas im Hause. 18J

**Wilhelm Reck, Karlsruhe.** Bau von Wassergewinnungsanlagen, Schachtbrunnen — Filterbrunnen, Techn. Bureau, Tel. 2271. 6042 Tiefbohrungen 8850 gegr. 1830. Wasserleitungen, Pumpenanlagen

**Geschäftliche Mitteilungen.**

Vom Süden des Reiches kommend, macht die Kellamarkte Regreich ihren Lauf durch ganz Deutschland. Ueberaus anerkannt ist die Anfertigung, die eine Reihe erster Firmen machen, durch erfahrenen Künstler keine Kunstwerke schaffen zu lassen und dadurch an der Geschmacksbildung nicht nur unserer Jugend, sondern auch für das Verständnis der Erwachsenen für wirklich Schönes in der Kunst erfolgreich mitzuwirken. Der erste Schritt, den diese Kellamarkte auf die Masse ausüben, ist durchaus nicht zu unterschätzen. Das Auge der Sammler übt sich und unterrichtet bald das Gute vom Schlechten. Eine mit der ersten, die bahnbrechend voraus gingen, ist die Firma G. V. Glöck in Nürnberg, die bereits die dritte Serie à 6 Stück dieser Kunstwerke der Kellamalerei an ihre Kunden zur Verteilung bringt, damit für ihren Spezialartikel Nachzügler eine überaus gebiegene und erfolgreiche Kellame zu machen. 4273a

**Maggi's Würze**  
ist einzig!

# Wenige Tage

noch dauern unsere **95 Pfg.-Tage**

Durch **auffallend billige Preise**

bieten wir **ganz besondere Vorteile.**

Ellen Sie mit Ihren Einkäufen.

# Schmoller.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 25. d. Mt. starb in Engers a. Rh. infolge eines Herzschlags unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Frau Liane Ungnad

geb. Zimmer.

Im Namen der hiesigen Verwandten:

Hofrat Prof. Heinrich Ordenstein  
Johanna Ordenstein, geb. Zimmer.

Karlsruhe, 27. Oktober 1913.

Die Beerdigung findet in Engers statt.

17417

## Konzert-Flügel

für Gesangsvereine mit kräftigem Ton für 450 Mk. zu verkaufen. 17813

J. Kunz, Pianolager, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 21.

## Witeffer,

Widel im Gesicht u. am Körper befestigt, auch, zuverlässig **Zuckers Patent - Medizinal - Seife**, A. G. 50 Pf. (15% ig) und 150 Pf. (35% ig, stärkste Form). Nach jeder Wäsche u. **Zuckerkohl-Creme**, Tube 50 Pf. und 75 Pf., nachbehandeln. Kräftigende Wirkung, von Taubenden befreit. In Karlsruhe: bei Blich, Föhring, G. Roth, S. Pieler, W. Baum, E. Dennis, G. Jacob, O. Mayer, Th. Walz, J. Dein, W. Hoff, Otto Fischer, H. W. Lang, sowie in sämtl. Apotheken u. Drogerien in Mühlburg: Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter; in Ettlingen: Rob. Ruf. 2228a

## Versuchen Sie Kaffee-Ersatz

eine Kaffee-, Wald- u. Feldfrüchtmischung, geröstet und gemahlen, Zubereitung und Geschmack wie Bohnenkaffee

das Pfund nur 1.— Mk.

V. Merkle, Karlsruhe, Kaiserstraße 180. Teleph. 175.

## Zwiebeln

2,60 Mk. per Zentner mit Sad, prima Lagerware, f. Winterbedarf (Gelbe), keine Frühe, empfiehlt **Nich. Nuber I., Landesprodukt.** in Mühlheim (Pfalz). Ich bitte auf genaue Adresse zu achten. 387881.3.2

Wegen Aufgabe des Gartens verkaufe ich Erdbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren u. Johannisbeeren billig, ebenda einen Brunnen. 387920 Gerswigstr. 4, 2 St., 1.

## Elegantes Reitpferd

5jähr., mit hervorragenden Gängen, zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Leutnant Müller** im Bad. Trainb. Nr. 14, Durlach. 7443a5.4

**Mähmaschine**, wenig gebraucht, mit mehrjähr. Garantie zu verkaufen. 387886 **Wuppertal**, 88, Durlach. Fast neues Fahrrad billig abzugeben. 387060 Kaiserstraße 79, IV. Stock.

**Serde** 10.4 wegen Aufgabe sehr billig zu verkaufen. **Waldhornstraße 46**, 387914 **Ein Kinderwagen** mit Gummiräder ist billig zu verkaufen. 387914 **Amalienstraße 59, Seith, 1. St.**

**Cocker Spaniel Welpen** 2 acht Wochen alte Hündinnen, edelste Abstammung von jagdbild prima Eltern, sehr geeignet zur Zucht, à 20 Mk. zu verkaufen. 7477a **Rudolf Winter, Bruchsal.**

Ein jung **Caanen-Ziegenbock** steht zum Verkauf. 387917 **Elektr. Werk Ettlingen.**

## Todes-Anzeige.

Nach kurzer schwerer Krankheit entschlief heute Nacht 1/12 Uhr meine liebe Frau und herzensgute Schwester Schwägerin und Tante

### Frau Elise Rahm

geb. Schweitzer.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

### Leopold Rahm.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 1/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Markgrafenstraße 10. B37953

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, dass meine liebe, treubesorgte Frau

### Katharina Gremelspacher,

geb. Müller  
gestern früh 4 Uhr sanft entschlafen ist. B37938

Der trauernde Gatte:  
**August Gremelspacher.**

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 10 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. — Trauerhaus: Baumeisterstr. 30, 3. Stock.

## Brenzf.-südd. Klassenlotterie

Zieler IV. Ziehung und **Loie** zur V. Klasse Erneuerung bitte vor dem letzten Termin zu erheben. Kauflose

25.— 50.— 100.— 200.—  
gebe ich bis auf weiteres noch ab

### Ludwig Götz,

Größh. bad. Lotterietreuhänder, Sebelstraße 11/15, am Rathaus.

## Bücher-Gesuch.

Wir suchen zu kaufen:

**Meyers Konversations-Lexikon** 6. Auflage.

**Brockhaus Konversations-Lexikon** Jubiläumsausgabe.

**A. Bielefeld's Hofbuchhandl.** Liebermann & Co. Karlsruhe. 17316

## Deutsche Hebamme a. D.

gelehrt Damen liebevolle freigelegte diskrete Aufnahme B37532

**Kadame Kramer, Ukkel (Belgien),** Avenue de Fre 146, früher Nancy, rue General Fabvier 43.

## Pianino

freugig, Koncertinstrument, Fabr. Chaminus, wie neu erhalten, für 350 Mk. zu verkaufen. B37941 **Schür, Pianos, Ritterstraße 11.**

## Stubenvogel

haben fast alle Mägen, welche nicht nur lästig, sondern auch sehr gefährlich sind. Sie verursachen das Ausfallen der Federn, starke Abzehrung der Vögel usw. Die Folge ist, daß ein guter Sänger nicht mehr singt. Dieses ist aufzubeheben oder vorzubeugen durch **Eggen-Vogelband**, Sächsen 25 Pf. Zu haben in den Drogerien u. Samenhandlungen. **Engros: C. Frohmüller Hof-Samenhandl.** Erbprinzenstr. 32, Tel. 1145.

## Kaputi

tötet Kopfläuse über Nacht, fl. zu 30 und 50 Pf. zu haben in Karlsruhe bei **C. Roth, Hof-Drogerie; W. Tschering, Drogerie; in Mühlburg b. Aboth. Strauss, Drogerie.** 0390a.8.4

## Beamte, Private

erhalten preiswert und gut **Damenpelze** Herren- u. Damenkonfektion, Anzüge nach Maß, Manufaktur- u. Modewaren, Leib- u. Bettwäsche, gegen monatliche

## Ratenzahlungen

streng diskret. Kein Abzahl-Gesch. Gesf. Off. unt. Nr. 16688 an die Exped. der „Bad. Presse“ erh.

## Gartenfies

zum Belegen der Gräber liefert **Ph. Bader, Nachf.,** Amalienstr. 83, Teleph. 1494.

## Residenz-Theater

Waldstrasse 30. Telephon 1417.

## Heute Premiere

des größten und gewaltigsten Films, der je gezeigt wurde. Wir erwarben denselben unter erheblichen Opfern zur Erstaufführung. 17418

# Lebendig tot

Nach dem weltberühmten Roman

## Roger la Honte u. Jules Mary

in 6 Akten 2300 Meter in 6 Akten.

Die hervorragend anerkannte verstärkte Orchesterbegleitung überbieten schon allein die Eintrittspreise 30, 50, 80, 120 Pfg.

**Hasten nach einem Platze!! Früher zu Hause fortgehen!! Warten und Herumstehen!! vollständig vermieden**

**da sämtliche Plätze nummeriert sind** und die einzelnen Vorstellungen am

2 4 1/4 6 1/2 8 3/4 Uhr

beginnen.

**Trauerbriefe** werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse“.**

Kaiser Wilhelm in Wien.

(Tel. Meldungen.)

Wien, 26. Okt. Auf dem Bahnhof verabschiedete sich der Deutsche Kaiser in überaus herzlicher Weise vom Erzherzog-Thronfolger und küßte ihn auf die Wange.

Wien, 26. Okt. Kaiser Wilhelm ist heute vormittag 11 Uhr auf dem Bahnhof Penzing eingetroffen. Trotz des schlechten Wetters hatten sich viele Tausende eingefunden.

Gegen 11 Uhr fanden sich weiter ein die Erzherzöge in ihren deutschen Uniformen. Ferner war erschienen: der Kaiser unter dem Jubel des Publikums in der Uniform eines preussischen Generalfeldmarschalls mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens.

Punkt 11 Uhr fuhr der kaiserliche Sonderzug ein. Die Musik spielte die deutsche Nationalhymne. Kaiser Wilhelm in österreichischer Generalsuniform entstieg rasch dem Zuge und umarmte Kaiser Franz Josef.

Am 1. Oktober nachmittags fand in der Kleinen Galerie des Schönbrunner Schlosses ein Frühstück statt. Kaiser Wilhelm erwiderte nach kurzer Zeit den Besuch Kaiser Franz Josefs.

Nach dem Frühstück empfing Kaiser Wilhelm in Schönbrunn das Präsidium des österreichischen Jagdklubs, dessen Ehrenmitglied der Monarch ist.

Auf der Fahrt vom Penzinger Bahnhof zum kaiserlichen Schloß Schönbrunn eilte in der Cumberlandergasse plötzlich aus der Volksmenge ein junger Mann vom Bürgersteig gegen die Fahrstraße und überreichte den beiden Kaisern durch das Wagenfenster ein Schreiben, das die Majestäten willkommen hieß.

Am die Mittagsstunde erschien im Auftrage Kaiser Wilhelms der deutsche Militärattache in der Kaisergruft bei den Kapuzinern und überbrachte zwei prachtvolle Kränze, mit denen Kaiser Wilhelm die Sarkophage der Kaiserin Elisabeth und des Kronprinzen Rudolf schmücken ließ.

Nach der Rückkehr Kaiser Wilhelms von der deutschen Botschaft nach Schönbrunn begab sich Kaiser Franz Josef in die Appartements seines erlauchten Gastes, wo die Majestäten längere Zeit zusammen verblieben.

Am 1/8 Uhr abends fand im Antoinettenzimmer des kaiserlichen Schlosses in Schönbrunn ein Familiendiner statt, an dem verschiedene Erzherzöge und Erzherzoginnen teilnahmen.

Am 1/8 Uhr abends fand im Antoinettenzimmer des kaiserlichen Schlosses in Schönbrunn ein Familiendiner statt, an dem verschiedene Erzherzöge und Erzherzoginnen teilnahmen.

ster Weise von Kaiser Franz Josef und den übrigen Mitgliedern der kaiserlichen Familie.

Kaiser Wilhelm ist heute abend 9 Uhr nach Wildpark abgereist. Zur Verabschiedung hatten sich auf dem Bahnhof eingefunden: Der deutsche Botschafter mit den Herren der deutschen Botschaft, Fürst Fürstenberg, Botschafter Graf Szögény-Mariich.

Wien, 26. Okt. Die Blätter begrüßten Kaiser Wilhelm in herzlicher Weise und gaben ihrer aufrichtigen Freude und Genugtuung über diesen alljährlich sich wiederholenden Besuch bei Kaiser Franz Josef Ausdruck.

Wien, 26. Okt. Die Blätter begrüßten Kaiser Wilhelm in herzlicher Weise und gaben ihrer aufrichtigen Freude und Genugtuung über diesen alljährlich sich wiederholenden Besuch bei Kaiser Franz Josef Ausdruck.

Berlin, 26. Okt. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt in ihrer Wochenrundschau: Die Anwesenheit Kaiser Wilhelms auf österreichischem Boden rief in der Presse unserer Bundesgenossen lebhafteste Kundgebungen für das zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn bestehende Freundschaftsverhältnis hervor.

Stuttgart, 26. Okt. (Tel.) Bei der gestrigen Bundtagswahl wurde der sozialdemokratische Kandidat Redakteur Pfleger in Stuttgart mit 5646 Stimmen gegen den national-liberalen Stadtpfarrer Lamparter gewählt, der 4162 Stimmen erhielt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 26. Okt. (Tel.) Bei der gestrigen Bundtagswahl wurde der sozialdemokratische Kandidat Redakteur Pfleger in Stuttgart mit 5646 Stimmen gegen den national-liberalen Stadtpfarrer Lamparter gewählt, der 4162 Stimmen erhielt.

Zur braunschweigischen Thronfolgefrage.

Berlin, 26. Okt. (Tel.) Wenige Wochen vor dem Wiederzusammentritt des Reichstages wird aus parlamentarischen Kreisen mitgeteilt, der Reichskanzler beabsichtige, mit den Führern der bürgerlichen Reichstagsfraktionen Fühlung zu nehmen.

Die vom Bundesrat verlangte Garantie, daß das Haus Cumberland Ansprüche auf Hannover nicht mehr geltend mache, soll darin bestehen, daß der neue Herzog von Braunschweig die Reichsverfassung anerkenne.

Die Kriegserklärung der Aerzte an die Krankenkassen.

Berlin, 26. Okt. Unter ungemein zahlreicher Beteiligung fand heute mittag ein von dem Deutschen Aerzteverein einberufener außerordentlicher Aerztesitzung statt, um zu den Streitigkeiten zwischen den Aerzten und den Krankenkassenvorsitzenden Stellung zu nehmen.

Die Aerzte erklärten sich bereit, die Verhandlungen zwischen den Krankenkassenvorsitzenden und den Aerzten endgültig gelichtet zu sein. Im Interesse der deutschen Aerzte bleibe nichts anderes übrig, als den Kampf auf der ganzen Linie zu entfachen.

den Kampf. Nur Dr. Bod-Stuttgart erklärte im Namen des Württembergischen Aerztebundes, daß in Württemberg feste Verträge zwischen den Krankenkassenvorsitzenden und den Aerzten unter Genehmigung der Regierung beständen und daß deshalb die württembergischen Aerzte sich dem Kampf nicht anschließen könnten, jedoch den Kampf der anderen Kollegen im Reich mit voller Sympathie begleiteten.

Es gelangte schließlich eine Resolution zur Annahme, in der es u. a. heißt: „Der außerordentliche deutsche Aerztesitzung macht es jedem einzelnen Arzt und jeder ärztlichen Vertretung zur Pflicht, von jetzt ab mit keiner Krankenkasse einen Vertrag abzuschließen und die kassenärztliche Behandlung aller Versicherten unbedingt abzugeben.“

Eine Interpellation über die Malzweinsteuern.

München, 26. Okt. (Tel.) In der gestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten erklärte der Finanzminister, die Regierung nehme keinen Anstand, die Rückvergütung der zu Unrecht erhobenen Reichsstempelabgaben in Bayern einzuleiten, soweit sie das dem Bundesrat gegenüber verantworten könne.

In Beantwortung einer Interpellation des Abg. Dr. Hammer-Schmidt (liberal) betreffend die Malzweinsteuern erklärte der Minister des Innern, Frhr. v. Soden, die Regierung habe sich schon früher ins Benehmen gesetzt wegen der Maßnahmen, die geeignet seien, die durch die Herstellung des Malzweins, wie ihn eine Fabrik im Elsaß herstellt, für den Weinbau zu befürchtenden Schädigungen auszuheilen.

England.

Die irische Frage.

London, 26. Okt. (Tel.) In Ladybank in der Grafschaft Wicklow hielt gestern nachmittag Ministerpräsident Asquith eine Rede, die im wesentlichen die irische Frage betrafte.

Die beste Lösung der Frage wäre die Erledigung in gegenseitiger Uebereinstimmung. Eine förmliche Konferenz hätte er für unangemessen gehalten. Aber wenn eine allgemeine Neigung zu einem Meinungs-austausch vorhanden wäre, wäre die Regierung durchaus zur Teilnahme bereit, vorausgesetzt, daß in Dublin ein richtiges Parlament und eine Exekutive geschaffen und kein dauerndes unüberwindliches Hindernis der Einheit Irlands errichtet würde.

Amerika.

Rio de Janeiro, 26. Okt. (Tel.) Im Laufe eines Vortrages betonte Theodor Roosevelt lebhaft, wie groß das Interesse für alle Völker Amerikas wäre, sich der Monroelehre anzuschließen, die für den ganzen Kontinent Gültigkeit haben und als gültig für alle Nationen Amerikas betrachtet werden müßte.

Mutter, dein Kind muß „Califfig“ haben!

Bei belegter Zunge, Appetitmangel, Neigung zur Verstopfung ist „Califfig“ das beste Kindermittel.

Zur Reinigung der ganzen Verdauungsorgane, zur Regelung des Stuhlganges und Vorbeugung der so lästigen Verstopfung, die, wenn vernachlässigt, eine Last fürs Leben werden kann. Gerade daher solltest Du, Mutter, stets auf einen geregelten Stuhlgang achten und wenn es da einmal hapert, mit einem Teelöffel voll „Califfig“ bei der Hand sein, ehe das Uebel weiter einreißt.

Neuheit: Doppel-Feder-Matratze. D. R.-Patent mit federnder Kante. Ideales Lager. Jedes Metall- oder Holzbett kann mit dieser Matratze geliefert werden. Zellen-Matratzen neueste Fabrik. Rosshaar-Kissen. Leibdecken mit Plumeau u. Oberdecke. Reform-Unterbetten. Betten-Spezial-Haus Buchdahl Kaiserstraße 164.

Kaufe! Ich zahle! höchste Preise für abgelagerte Gerberei- und Damen-Artikel, unentbehrlich für den Landwirt, jeder ist Abnehmer mehrerer Stücke, erforderlich. Frau Pflüger, Steinstr. 16, 1. St.

Neuheit-Verkauf! gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Götze, Str. 13, 4. Et.

Wer erfindet? Erfindungen werden zu hundert Gesalbt. Anfr. u. Ang. (auch Ideen) an Adolf Seng, Cassel 78/10.

Buttericks Moden-Revue Originalpreis 60 Pfg. Gebrüder Ettlinger Großh. Hoflieferanten. Damen-Strümpfe Unterröcke Reform-Beinkleider Combinations. Große Auswahl! Beste Qualitäten! Billigste Preise!

Thüringer Landwurst empfiehlt in bester Ware. Tilsiter Sahnonkäse echt, hochfein, 3 Pfd. 75 Pf. in Postpaket geg. Nachn. off. 1377063.3. Klavierlehrer erteilt gründlich Klavier-Unterricht. Eich. Bücherkram, neu, mit verteilbar, Bahnreisen, für 55 Pf. zu verkaufen. Maler Weinheimer, Strontr. 32.



# Trikot-Wäsche

Montag, Dienstag, Mittwoch

weit unter Preis.

Soweit Vorrat

**Kinder-Sweaters**  
Wolle plattiert für jedes Alter  
Stück  
**2.50**

**Reform-Hosen**  
Wollgemischt in all. Größ. 2.25  
Trikot, marine od. grau St. 2.50  
Trikot, solide Qualität St. 3.00  
Trikot, tadelloß i. Schnitt St. 3.75  
Trikot, Halbwohle . Stück 5.25

**Brustschützer**  
Baumwolle, gestrickt St. 45 ¢  
Baumwolle m. Rückenschutz 65 ¢  
Baumwolle bess. Qual. St. 85 ¢  
Kunstseide mit Rückenschutz Stück 1.25  
Kunstseide, eleg. Form St. 1.50  
Kunstseide hochaparte Farben Stück 1.75

## Herren-Hemden

Trikot-Hemden, Winterqualität, in allen Größen . . . . .	Stück	1.20
Trikot-Hemden, solide Qualität, in allen Größen . . . . .	Stück	1.60
Trikot-Hemden, Wollgemischt, in allen Größen . . . . .	Stück	1.85
Trikot-Hemden, Wollgemischt solide Qualität, in allen Größen . . . . .	Stück	2.10
Trikot-Hemden, prima Wollgemischt, in allen Größen . . . . .	Stück	2.50
Trikot-Hemden, prima Wollgemischt, schwere Qualität . . . . .	Stück	3.00
Trikot-Hemden, Kammgarn plattiert, in allen Größen . . . . .	Stück	4.50
Trikot-Hemden, Reine Wolle, Kammgarn, in allen Größen . . . . .	Stück	6.00

## Herren-Unterjacken

Trikot-Unterjacken, Winter-Qualität, in allen Größen . . . . .	Stück	1.10
Trikot-Unterjacken, Wollgemischt, in allen Größen . . . . .	Stück	1.25
Trikot-Unterjacken, Wollgemischt, sol. Qualität, in allen Größen . . . . .	Stück	1.50
Trikot-Unterjacken, prima Wollgemischt, in allen Größen . . . . .	Stück	1.75
Trikot-Unterjacken, Kammgarn plattiert, in allen Größen . . . . .	Stück	2.95
Trikot-Unterjacken, reine Wolle, Kammgarn, in allen Größen . . . . .	Stück	4.00

## Herren - Hosen

Trikot-Hosen, Winterqualität, in allen Größen . . . . .	Stück	1.20
Trikot-Hosen, Wollgemischt, in allen Größen . . . . .	Stück	1.35
Trikot-Hosen, Wollgemischt, sol. Qual., in allen Größen . . . . .	Stück	1.75
Trikot-Hosen, Wollgemischt, schwere Qualität, in allen Größen . . . . .	Stück	2.50
Trikot-Hosen, Kammgarn, plattiert in allen Größen . . . . .	Stück	3.25
Reit-Hosen, gestrickt, nahtlos, in allen Größen . . . . .	Stück	1.80
Reit-Hosen, gestrickt, nahtlos, verstärkter Sitz und Knie . . . . .	Stück	2.50
Reit-Hosen, nahtlos, mit verstärktem Sitz und Knie . . . . .	Stück	3.00

## Damen-Hemdosen

Hemdosen, solide Qualität, in allen Größen . . . . .	Stück	2.25
Hemdosen, Schweizer Fabrikat, mit eleg. Aufputz, in allen Größen . . . . .	Stück	2.50
Hemdosen, Zwirn, Knieform, in allen Größen . . . . .	Stück	3.25
Hemdosen, Flor-Qualität, in allen Größen . . . . .	Stück	4.25
Hemdosen, Zwirn, mit elegantem Ausputz, in allen Größen . . . . .	Stück	4.50
Hemdosen mit Reformklappe, Schweizer Fabrikat, in allen Größen . . . . .	Stück	4.25

**Kinder-Sweaters**  
Reine Wolle für jedes Alter  
Stück  
**3.90**

**Gestrickte Tailen**  
Baumwolle, fein gestrickt 95 ¢  
Baumwolle, solide Qualität 1.20  
Baumwolle, fest gestrickt 1.45  
Baumwolle, Schweizerfabrik 1.95  
Zwirn, solide Qualität . . . 2.50

**Knaben - Wäsche**  
je nach Größe  
Hosen, wollgemischt . 1.10 1.40  
Hosen, Knieform . . . 0.95 1.25  
Hemden, Winterqual. 0.80 1.40  
Hemden, Macco-imit. 0.95 1.40  
Hemden, wollgemischt 1.50 1.95  
Spring-Höschen wollgemischt . . . . . 0.95 1.35

## Leibchen u. Höschen

	ca. 55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	110	cm lang
Winterqualität	55 ¢	65 ¢	75 ¢	85 ¢	95 ¢	1.05	1.15	1.25	1.35	1.45	1.55	
Woll gemischt	80 ¢	90 ¢	1.00	1.10	1.20	1.30	1.40	1.50	1.60	1.70	1.80	

**Kinder-Reformhöschen**  
Trikot, blau und grau, mit Satinbund, je nach Größe St. 1.10 bis 2.00

**Seiden-Kleid**  
Paillette, schöne weiche Ware, in verschiedenen Farben, mit Rüsche u. imitiert. Pelzbesatz **25.75**

Für Allerheiligen!  
**Schwarze Damen-Kleidung**  
Jacken, Paletots, Mäntel, Kostüme, Röcke, Blusen zu billigsten Preisen.

# Hermann Tietz

**Braunkohlen-Brikets**  
Schiffbrikets wegen Platzmangel bis auf weiteres  
**à 1.- Mk. per Zentner**  
netto frei Hof oder Keller Karlsruhe gegen sofortige Barzahlung bei Abnahme von mindestens 30 Zentner. 17408  
I. A.: **Eugen Lutz, Spedition,**  
Rheinhafen, Tel. 287. — Bachstrasse 32, I, Tel. 2584.

**Schwemmsteine**  
in den Größen: ca. 25/12/6 1/2, 25/12/7 1/2, 25/12/9 1/2, 25/14/12, 25/16/14, 30/14/12 cm, für leichte Wände, Decken und Gewölbe, schall-, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware.  
**Bimssand-Cementdielen**  
mit Nute und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick.  
**Bimssand (Bimskies)**  
leichtestes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwamm- und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privathäuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwendet. Mit näheren Angaben siehe gerne zu Diensten.  
Preis billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen.  
Versand ab Urmitz, Neuwied und Karlsruhe Hafen.  
**Friedrich Chr. Kiefer in Karlsruhe i. B.,**  
Schwemmsteinfabriken in Urmitz und Karlsruhe Hafen. 11198  
Gesellschafter und Verkäufer des Rhein. Schwemmsteinsyndikates.

**Transportdreiräder**  
2 hochhübr. Betten mit Federb. a 50 ¢, 2 Schlaf. Bett 20 ¢, Sofa mit 3 Stühlen, G. Haffeltonque, verstellbar, Küchenstuhl, 2 Tische sehr billig. 837830.2.2  
Eudwig Wilhelmstr. 18, G. H.

**Pelze**  
aller Arten  
in grosser Auswahl  
staunend billig.  
Nur Zirkel 32  
1 Treppe hoch.  
**Damenhüte**  
werden stil. elegant und billig garniert. — Reiche Auswahl in Güten und Zubehörfeln.  
**Paula Müller**  
Gottesauerstraße 18, part.  
Ia. vollfetten 7080a  
echt. Schweizerkäse liefert in beliebigen Quantitäten per Kg. à Mk. 1.65—1.75 stets fort franco verzollt jeder Bahnstation. Basler Voghurst- u. Reppir-Anstalt  
**W. Stierli & Cie.**  
„Pfadfinder“  
febernde Schuheinlage erhöhen die Markfähigkeit. Sind Wohltäter empfindlicher Füße. Patent in allen Staaten. Herren 1.80 ¢, Damen 1.50 ¢. Voreinsendung. Prospekte und Kleinverkaufrrechte  
**Weis, Wilrich Langestraße 6, München. 829104**

**BÜSSING**  
MOTOR LASTWAGENFABRIK  
BRAUNSCHWEIG  
FILIALEN UND VERTRETUNGEN IN:  
**FRANKFURT A. M., STRASSBURG, STUTTGART.**

**Äpfel!**  
Verkaufe um schnell zu räumen 10 Pfund 1.20 Mk., 1 Zentner 10.—, 11.— und 12.— Mk. Prompter Versand nach auswärts.  
**Steinstraße 11 — Zähringerstraße 80**  
Seb. Bierhalter. — Telefon 2642

**Pianos, Harmoniums**  
empfehlen in reichhaltiger Auswahl zu Kauf u. Miete. 17022  
**Hch. Müller,**  
Pianoslager u. Reparaturwerkstätte  
Wilhelmstraße 4 a  
  
Eine Uhrfeder einfeilen kostet nur 1 Mk. 25 Pfg. Ein Glas, Zeiger je 25 Pfg. Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 13988  
**Carl Siede,**  
Juh. Herm. Schreiber,  
Uhren-Reparatur-Anstalt  
Kreuzstrasse 17.  
**Damenhüte**  
werden chic und elegant garniert, ältere modernisiert. Reiche Auswahl in Güten u. sämtl. Zubehörfeln. 14869.9.6  
**Kaiserstraße 235, III.**  
**Trockenes Brennholz**  
bei Abnahme von 5 Ztr. . per Ztr. Mk. 1.60  
10 Ztr. . per Ztr. Mk. 1.50  
empfehlen zur Lieferung frei Keller  
**Billing & Joller, H.-G.**  
Telephon Nr. 89.